

Mehr Preise, viel Unterstützung
Lions-Club-Adventskalender: Verkauf noch bis Ende November. ► SEITE 7

Saumagenorden an Denis Scheck
KG Schlotte: Verleihung an Literaturkritiker am 28. Januar 2025. ► SEITE 7

Feuerwehr: Ernstfall geprobt
Traditionelle Jahresübung bei der Firma KSI Klaus Stahl. ► SEITE 9

Freitag, 15. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 266

WETTER

Heute

☁️ 4° – 9°
► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Betrugsmasche „Love-Scamming“

Am Dienstag erscheint der 57-jährige Geschädigte bei der Polizei in Schifferstadt und teilt mit, dass er und seine 55-jährige Ehefrau Opfer eines Betruges wurde. Seine Ehefrau habe über eine Online-Plattform den vermeintlichen Sänger einer australischen Band kennengelernt. Im Verlauf des Kennenlernens überwies die Ehefrau einen 4-stelligen Betrag von dem gemeinsamen Konto an das vermeintliche Management der Band.

► SEITE 9

VfK-Schüler: Es wird schwer bei der TSG Haßloch

Beim Tabellenzweiten TSG Haßloch gastieren die Schüler des VfK 07 am Freitag, 18.30 Uhr.

► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Begehrte Dinosaurier

Der Markt boomt: Dinosaurier sind zu gefragten Sammel- und Statusobjekten für Millionäre geworden. Nun kommt der größte Urzeit-Riese unter den Hammer, der jemals versteigert wurde.

► AUS ALLER WELT



Polizei: Sorge um innere Sicherheit

Nach Ampel-Aus fordert Gewerkschaft von Bundestagsfraktionen Handlungsfähigkeit bei Kriminalitätsbekämpfung

BERLIN (jd/dpa). Nach dem Aus der Ampel-Koalition und dem Verlust der Bundestagsmehrheit hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf noch ausstehende Vorhaben für die innere Sicherheit gepocht. „Stillstand bei der inneren Sicherheit darf es nicht geben. Erst recht nicht bei Regierungskrisen, dem Zerbrechen von Koalitionen oder kurzfristigen Neuwahlen“, sagte GdP-Chef Jochen Kopelke dem Berliner Büro dieser Zeitung. „Wir erwarten von der Politik eine permanente Handlungsfähigkeit. Es muss der Wille spürbar sein, über Parteiinteressen hinweg Entscheidungen zu treffen, die dem Schutz der Bürger (...) und unserer Demokratie Rechnung tragen“, sagte Kopelke.

Impulspapier soll Parteien an ihre Verantwortung erinnern

Der GdP-Chef nannte das Gemeinsame europäische Asylsystem (GEAS) und das Bundestagspolizeigesetz (BTPolG) als Beispiele für Gesetze, die nun noch kommen müssten.

Er betonte außerdem, dass es wichtig sei, den Gesetzentwurf des Kabinetts zur Einführung einer Mindestspeicherung von IP-Adressen für die Bekämpfung schwerer Kriminalität als bald Wirklichkeit werden zu lassen.

Kopelke kündigte ein Impulspapier an, das man den demokratischen Parteien vorlegen wolle. Auch um sie an ihre Verantwortung zu erinnern.

Die innere Sicherheit in der Bundesrepublik verlange hohe politische Aufmerksamkeit, eine nachhaltige Ausfinanzierung, lageangepasste Befugnisse und nicht zuletzt internationale Perspektiven, betonte der GdP-Chef. „Die Parteien sollten in ihren Wahlprogrammen der inneren Sicherheit und den Beschäftigten einen hohen Stellenwert einräumen. Lücken in der Sicherheit wirken

auf jeden Teil der Gesellschaft und stärken radikale sowie extreme Kräfte im Inneren und von außen“, warnte Kopelke.

BKA bei Personenschutz im Wahlkampf überlastet?

Gegen zwei Besonderheiten in Nordrhein-Westfalen und in Hessen will die GdP nun schnellstmöglich angehen. So werde zum einen mit dem beginnenden Wahlkampf der Schutz von Politikern und Wahlkämpfern die Polizei vor Herausforderungen stellen. Dies betreffe insbesondere bekannte Politiker. Mehrere Hundert angekündigte Stellen für den Personenschutz des BKA fielen derzeit jedoch weg, da ihnen in Nordrhein-Westfalen keine Gefahrenzulage gezahlt werde, sagte GdP-NRW-Landeschef Michael Mertens. Des Weiteren sei es dringend notwendig, den Zustand der verfassungswidrigen Besoldung zu beenden und für eine amtsangemessene Alimentation zu sorgen. Dass hessische Beamte auf ihre zugesagte Besoldungserhöhung mehrere

Monate verzichten sollen, sei indes skandalös, sagte Kopelke.

Die Befürchtungen der GdP kommen nicht von ungefähr. Denn das Aus der Ampel beeinflusst derzeit schon sehr massiv auch den parlamentarischen Alltag. So sorgen die unklaren Mehrheitsverhältnisse im Bundestag bereits dafür, dass das Programm im Parlament stark zusammengestrichen wird. Nach Angaben einer Sprecherin der SPD-Fraktion soll an diesem Freitag in einer Geschäftsordnungsdebatte über die Streichung der Sitzungswoche vom 25. bis 29. November debattiert und abgestimmt werden. Vertreter von AfD, BSW und der Linken kritisierten das Vorhaben am Donnerstag scharf. „Wir sind Kontrolleure der Regierung und wollen, dass die Sitzungswoche, die im Sitzungskalender festgelegt ist, genutzt wird“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Gruppe Die Linke, Christian Görke. Er sprach von einer „Koalition der Verantwortungslosigkeit“.



Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Jochen Kopelke, befürchtet, dass wichtige Gesetze für die innere Sicherheit in Deutschland nicht mehr beschlossen werden. Foto: dpa

Selenskyj hofft auf deutsche Hilfe

Kanzler Scholz telefoniert erstmals seit Ampel-Bruch und US-Wahl mit dem ukrainischen Präsidenten

KIEW (dpa). Beim ersten Telefonat mit Kanzler Olaf Scholz nach dem Bruch der Ampel-Koalition und den folgenden US-Wahlen hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj die Hoffnung auf weitere deutsche Hilfe für sein Land geäußert. Nach Angaben der Bundesregierung bekräftigte Scholz „die anhaltende und unverbrüchliche Solidarität mit der Ukraine angesichts der seit nunmehr fast 1000 Tagen anhaltenden Aggression Russlands“. Angesichts des Siegs von Donald Trump bei den US-

Präsidentenwahlen wird in der Ukraine und ihren europäischen Unterstützern befürchtet, dass die USA als wichtigster Verbündeter ihre Hilfe für Kiew schon bald einstellen könnten – und Russland durch eine einseitige Friedensregelung zulasten der Ukraine faktisch als Sieger aus dem Angriffskrieg hervorgeht, den Kremlchef Wladimir Putin im Februar 2022 völkerrechtswidrig angeordnet hatte.

Scholz habe sich mit Selenskyj „über die militärische und humanitäre Lage in der Ukrai-

ne ausgetauscht“, teilte Regierungssprecher Steffen Hebestreit mit. Scholz habe bestätigt, dass Deutschland bis Jahresende das sechste Flugabwehrsystem vom Typ Iris-T liefern werde, sagte Selenskyj. Zudem habe er mit ihm darüber gesprochen, dass es wichtig sei, das sogenannte Ramstein-Format aufrechtzuerhalten. Dabei geht es um Treffen auf dem gleichnamigen US-Luftwaffenstützpunkt in Rheinland-Pfalz, wo die Ukraine Unterstützer seit Kriegsbeginn immer wieder zusammenka-

men, um neue Militärhilfen für Kiew zu beschließen. Selenskyj forderte auch, dass beim G20-Gipfel in Rio de Janeiro Anfang kommender Woche die Ukraine zum Thema gemacht wird. Russlands Präsident Putin schickte seinen Außenminister Sergej Lawrow zum G20-Gipfel nach Brasilien, wo er auch auf US-Vertreter treffen wird. Der Chefdiplomat sagte, er erwarte unter Trumps Führung keinen Kurswechsel der US-Politik gegenüber Russland oder der Ukraine. Ein Einfrieren des Konflikts lehnte Lawrow ab.



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj will, dass die Ukraine beim G20-Gipfel in Rio de Janeiro zum Thema gemacht wird. Foto: dpa

Setzt EU Dialog mit Israel aus?

BRÜSSEL (dpa). Als Reaktion auf die israelische Kriegsführung im Gazastreifen will EU-Chefdiplomat Josep Borrell den regelmäßigen politischen Dialog mit Israel aussetzen. Wie ein Sprecher des Spaniers in Brüssel sagte, soll über einen entsprechenden Vorschlag beim Außenministertreffen am kommenden Montag diskutiert werden. Grund für ein Aussetzen des Dialogs könnte demnach die Schlussfolgerung sein, dass Israel im Zuge seines Vorgehens gegen die Hamas und andere Terrororganisationen gegen Menschenrechte und internationales humanitäres Völkerrecht verstößt.

Der Sprecher betonte, dass es bei dem Vorstoß nicht um einen Abbruch aller Kontakte, sondern um ein Einfrieren des politischen Dialogs geht, der Teil eines sogenannten Assoziationsabkommens aus dem Jahr 2000 ist. Dieser sieht unter anderem einen regelmäßigen Austausch zur Stärkung der Beziehungen und zur Weiterentwicklung der Partnerschaft vor.

Personalnot erhöht Druck

BERLIN (dpa). Beschäftigte geraten oft unter erhöhten Arbeitsdruck, wenn es ohnehin Personalengpässe in ihrem Bereich im Betrieb gibt. Das geht aus einer neuen Studie des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) hervor. 76 Prozent der Befragten, die über hohen Personalmangel in ihrem Arbeitsbereich berichten, müssen wegen des fehlenden Personals nach eigenen Angaben zusätzliche Aufgaben übernehmen. 60 Prozent berichten über erhöhtes Arbeitstempo zum Ausgleich der Folgen des Personalmangels – mit verschiedenen möglichen Folgen für die Gesundheit. Für die neue Erhebung aus der Studienreihe „DGB-Index Gute Arbeit“ waren mit einer Zufallsstichprobe 6985 abhängig Beschäftigte befragt worden.



KOMMENTARE



Donald Trumps Regierungsmannschaft: Kabinett der Extremisten

Von Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Eins ist jetzt schon sicher: Donald Trump geht völlig haltlos in seine zweite Amtszeit als US-Präsident. Das kann gar niemand anders erwartet haben – auch nicht seine Wähler – und dennoch schockiert seine Auswahl für die Regierungsposten. Die Trumpsche Regierungsmannschaft könnte auch als Kabinett der Extremisten und Skurrilitäten bezeichnet werden. Angefangen bei Tech-Milliardär Elon Musk, der bislang statt mit politischer Arbeit vor allem durch viel Geld aufgefallen ist, mit dem er Trump im Wahlkampf unterstützt hat. Er soll jetzt das Beratungsgremium für Regierungseffizienz – in Deutschland würde man Entbürokratisierung dazu sagen – führen.

Seine Interessenkonflikte, schließlich erhalten Musks Unternehmen nicht nur staatliche Förderungen, sondern auch Staatsaufträge, werden komplett ignoriert. Vermutlich wird er als Erstes empfehlen, die US-Regulierungsbehörden abzuschaffen – ganz uneigennützig natürlich. Quereinsteiger scheinen aber besonders beliebt zu sein bei Trump, soll doch mit Fox-News-Moderator Pete Hegseth jemand das Verteidigungsministerium übernehmen, der keine Erfahrungen im Bereich der nationalen Sicherheit oder der Politik mitbringt. Auswahlkriterien bei Personalentscheidungen für Trump sind offenbar eher Loyalität und Kameratauglichkeit.

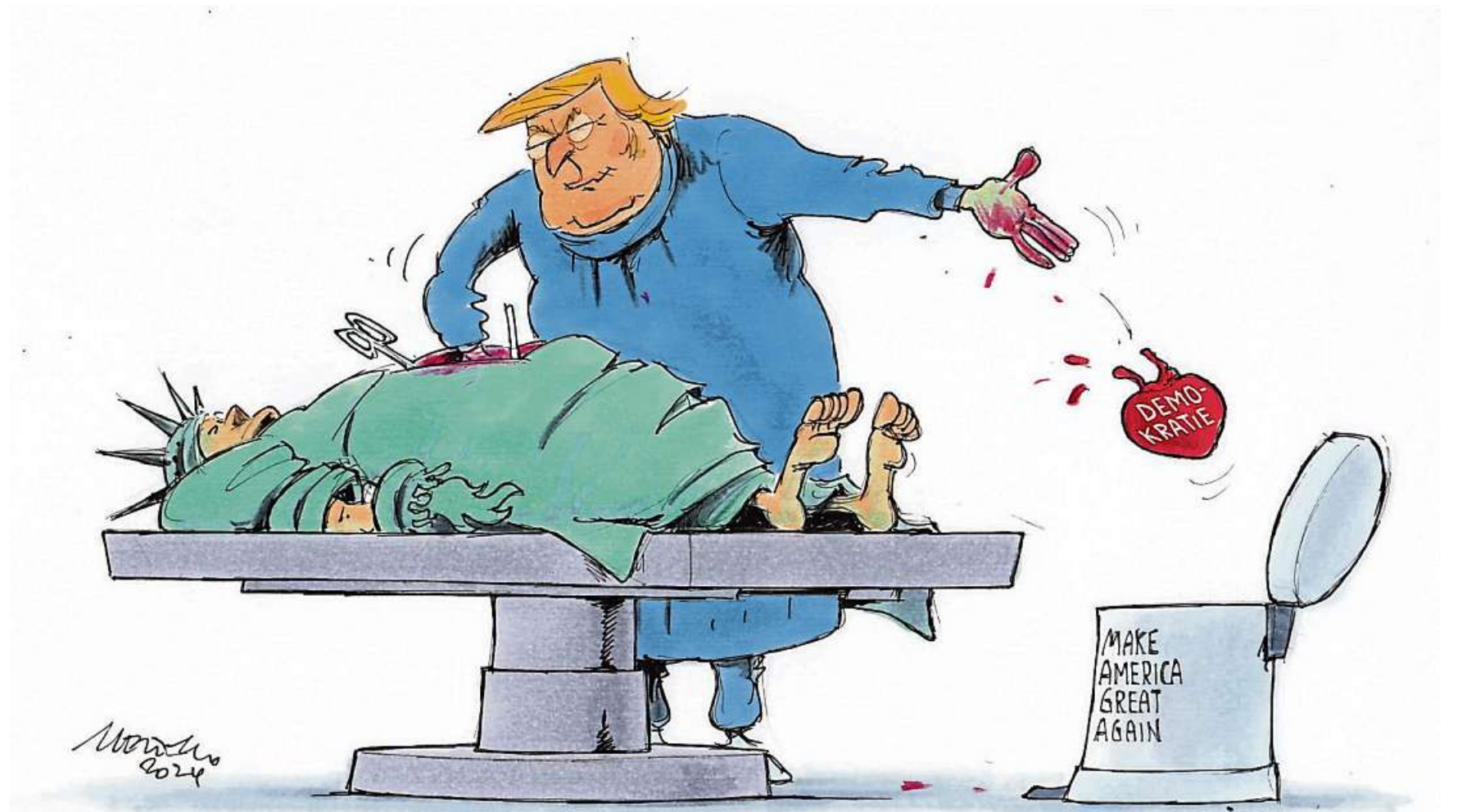
Zwar finden sich auch Kandidaten mit politischer Erfahrung. Aber auch bei der Besetzung weiterer Posten fällt auf: Gleich und gleich gesellt sich gern. Hier sind in hoher Zahl Extremisten und Verschwörungserzähler zu finden. Tulsi Gabbard ist bislang vor allem wegen ihrer Nähe zu Wladimir Putin und zum syrischen Diktator Bashar al-Assad aufgefallen – jetzt soll sie Chefin des Inlandsgeheimdienstes werden. Robert F. Kennedy Jr. ist bekanntermaßen Impfgegner, verbreitete in der Vergangenheit Falschaussagen zu Covid-19 und der Sicherheit von Impfungen – und könnte amerikanischer Gesundheitsminister werden. Der für den Posten des Justizministers gehandelte Kongressabgeordnete Matt Gaetz hat zwar als Anwalt eine passende Ausbildung. Er gilt aber als Ultraradikaler sowie Abtreibungsgegner, stellt sich gegen Ukraine-Hilfen und verbreitet Verschwörungserzählungen. Wäre es nicht so brandgefährlich, man könnte fast lachen angesichts dieser Personalentscheidungen. Die Wähler wussten, worauf sie sich bei Trump einlassen. Geliefert wie bestellt, mag man jetzt aus der Ferne höhnen. Ausbaden aber müssen das jetzt alle amerikanischen Bürger.



„Wort zum Sonntag“ ging mit der Zeit – anders als die Kirche

Von Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Wir wollen uns nicht mit der Frage aufhalten, ob „Das Wort zum Sonntag“ trotz (oder gerade wegen) sinkender Mitgliederzahlen der Kirchen noch zeitgemäß ist oder gar anderen Religionen ein ähnlicher Sendeplatz eingeräumt gehört. Schaut man sich die Statistiken an, ist die absolute Zahl der katholischen und evangelischen Kirchenmitglieder bis vor wenigen Jahren noch einigermaßen stabil geblieben – nur ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung sank massiv, was auch mit der Wiedervereinigung und der Einwanderung muslimischer Migranten zu tun hat. Im Jahr 1954, als „Das Wort zum Sonntag“ auf Sendung ging, waren die Zeiten noch rosiger für die beiden christlichen Konfessionen: Fast 44 Prozent der Bundesbürger gehörten der katholischen Kirche an, gut 49 Prozent der evangelischen. Reichweite satt also für die Sendung, die in meiner Kindheit immer merkwürdig zwischen Lottozahlen und Samstagabend-Western eingeklemmt wirkte. Geschaut wurde sie bei uns trotzdem meist. Natürlich hat sich „Das Wort zum Sonntag“ in 70 Jahren gemauert: von der reinen TV-Predigt zum fünfminütigen Denkanstoß, den auch Nicht-Christen durchaus unbeschadet überstehen. Die Sendung ist wie so vieles letztlich ein Spiegel ihrer Zeit, denn auch gesellschaftlich hat sich in Deutschland seit 1954 vieles verändert: Frauen dürfen ohne Erlaubnis des Ehemanns den Führerschein machen (seit 1958) oder einen Arbeitsvertrag unterschreiben (seit 1977), Homosexualität ist nicht mehr strafbar (seit 1994). Es wäre schön, wenn diese Realitäten auch von katholischen Kirchenoberen anerkannt würden. Manche Diskussion, etwa um die Weihe von Frauen, wirkt 2024 völlig aus der Zeit gefallen.



Karikatur: Gerhard Mester

„Vieles ist an der FDP gescheitert“

Saarlands SPD-Ministerpräsidentin Anke Rehlinger über das Ampel-Aus, wichtige Reformen und die Schuldenbremse

BERLIN. Saarlands Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD) ist auch neue Bundesratspräsidentin. Trotz des Ampel-Scheiterns fordert sie noch wirtschaftliche Impulse, den Erhalt des Deutschlandtickets. Und: Rehlinger sieht viele gute Politiker in der SPD.

INTERVIEW

Frau Ministerpräsidentin, was bedeutet das Ampel-Aus für die Länder?

Der Kanzler hat aus Verantwortung für unser Land die Fortschrittsbremse der Bundesregierung gelöst. Jetzt ist aus Ländersicht entscheidend, das Möglichkeitsfenster zu nutzen, das es noch gibt. Ansonsten werden erst wieder im kommenden Sommer weitreichende Entscheidungen gefällt werden können.

Ist der Bundesrat durch das Scheitern der Koalition handlungsunfähig?

Das ist er nicht. Es gibt noch eine Reihe von Punkten, die vom Bundestag bereits entschieden sind und die wir nun auf den Weg bringen sollten. Ich nenne die Krankenhausreform. In der jetzigen Situation sollten wir den Vermittlungsausschuss dazu nicht mehr anrufen. Es mag zwar sein, dass man die Reform noch verbessern kann. Aber besser diese als gar keine. Ansonsten erfahren wir einen Kahlschlag der Kliniklandschaft durch die Hintertür. Das ist nicht im Interesse der Patienten und Beschäftigten.

Was muss darüber hinaus noch dringend umgesetzt werden?

Ganz oben steht für mich die Frage der wirtschaftlichen Situation in Deutschland. Wir brauchen endlich wettbewerbsfähige Strompreise und angesichts der Lage der Automobilwirtschaft Kaufanreize für E-Autos. Wir brauchen auch dringend eine Einigung bei der Umsetzung der europäischen Asylreform GEAS. Ebenso müssen wir eine Verständigung mit dem Bund herbeiführen bei der Fortführung des Digitalpakts und der Resilienz des Bundesverfassungsgerichts.

Ohne die Union läuft aber fast nichts mehr.

Für all das gibt es doch eine gute Richtschnur: Das, was alle 16 Länder bereits in der Ministerpräsidentenkonferenz oder dem Bundesrat beschlossen haben, also auch die von der Union geführten, sollte im Interesse des Landes noch auf den Weg gebracht werden. Das ist auch meine Erwartungshaltung an die verantwortlichen Kräfte im Bundestag. Also ebenso an CDU/CSU.

Wie gefährdet sind die Vorhaben von Bund und Ländern zur Begrenzung der Migration?

Vieles ist zum Glück schon auf den Weg gebracht. Deswegen sollten wir mal abwarten, ob die Beschlüsse wirken, bevor wir in eine nächste Stufe gehen.

Ist das Deutschlandticket so gut wie tot?

Ich hoffe nicht. Wir können nicht einen solchen Reformschritt in der deutschen Verkehrspolitik gehen, um ihn nach so kurzer Zeit wieder in der Schublade verschwinden zu lassen. Jetzt muss lediglich ein sehr einfacher Beschluss gefasst werden: Es müssen die Mittel, die übriggeblieben sind, auf das kommende Jahr übertragen werden, damit das Deutschlandticket weiterlaufen kann.



„Jetzt ist aus Ländersicht entscheidend, das Möglichkeitsfenster zu nutzen, das es noch gibt.“: Die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger ist derzeit auch Bundesratspräsidentin. Foto: dpa

VRM-LIVEBLOG VOM GRÜNEN-PARTEITAG

► Beim Bundesparteitag stimmen die Grünen an diesem Wochenende in Wiesbaden unter anderem über die **Kanzlerkandidatur von Wirtschaftsminister Robert Habeck** ab. Die VRM begleitet die Delegiertenkonferenz journalistisch: Von Freitagmittag an kann in einem Liveblog das Geschehen verfolgt werden. Dazu gibt es Interviews mit Spitzenvertretern der Grünen aus Hessen und Rheinland-Pfalz sowie Hintergrundberichte, Analysen und Kommentare. Den Liveblog finden Sie auf allen digitalen Nachrichtenportalen der VRM.

Das heißt, es wird erstmal kein frisches Geld benötigt. Wer sich dem wie die Union verweigern will, macht das Deutschlandticket kaputt. Das wäre ein großer Schaden für den ÖPNV.

In der Krise befindet sich vor allem die Automobilwirtschaft. Auch im Saarland ist das ein großes Thema. Erwarten Sie da noch Impulse?

In einer sehr sensiblen Phase für die Automobilwirtschaft

brauchen wir nicht noch milliardenschwere Strafzahlungen wegen des auf EU-Ebene geplanten Verbrenner-Verbotes. Wir setzen uns als Saarland im Bundesrat für ein Aussetzen dieser Strafzahlungen und ein Vorziehen der Revisionsklausel ein. Das wäre für die Branche, vor allem für die Zulieferer, wirklich ein hilfreiches Signal.

Aber das allein hilft nicht.

Das stimmt. Mein Eindruck ist, dass vieles an der Haltung der FDP gescheitert ist. Ich nenne nur das Thema der erheblich gestiegenen Netzentgelte. Sowohl Kanzler als auch Wirtschaftsminister wollen hier noch sehr schnell für Entlastung der Unternehmen sorgen. Das muss kommen. Etwa, weil die Stahlindustrie gerade Milliarden in den Umbau investiert. Und die muss wissen, ob sie auch in Zukunft noch Geld verdienen kann. Das hängt ganz maßgeblich an der Wettbewerbsfähigkeit der Strompreise.

Sie schieben der FDP den Schwarzen Peter zu. Ist aber nicht die Wirtschaftspolitik von Robert Habeck gescheitert?

Richtig ist, ich hätte mir gewünscht, dass vieles früher ge-

macht worden wäre. Dann hätten wir uns die eine oder andere Hiobsbotschaft ersparen können. Aber man muss auch sehen: Das günstige Gas ist für die deutsche Wirtschaft weggefallen. Wir sind anders als andere Länder sehr exportorientiert. Und wenn Donald Trump seine protektionistischen Maßnahmen wahr macht, wäre das für unsere Wirtschaft fatal. Außerdem sind wir in einer Phase des ökonomischen Umbaus. Deswegen müssen wir mehr staatliches Geld in die Hand nehmen, damit Unternehmen in der Lage sind, die beschleunigten Transformation auf den Weg zu bringen. Und wir brauchen viel Geld für die Infrastruktur. Das hat die FDP blockiert.

Ist das ein Plädoyer für die Reform der Schuldenbremse?

Eindeutig. Der Staat muss wieder handlungsfähiger gemacht werden. Die Schuldenbremse muss modernisiert werden. Und zwar so, dass wir Investitionen tätigen können, ohne sich permanent auf eine explizite Krisenlage berufen zu müssen. Wenn der BDI davon spricht, dass wir in den nächsten Jahren 400 Milliarden Euro brauchen, werden wir dies niemals aus den Haushalten pressen können. CDU-Chef Merz scheint da umzudenken, vielleicht weil er erstmals darüber nachdenkt, was Verantwortung wirklich bedeuten könnte.

Sie sind auch SPD-Vize. Hat Olaf Scholz noch eine Chance, wieder Kanzler zu werden?

Ja. Olaf Scholz hat Verantwortung gezeigt wie ein Kanzler dies tun sollte. Er ist auch der Kanzlerkandidat der SPD.

Manch einer in Ihrer Partei wünscht sich Boris Pistorius als Kanzlerkandidaten.

Ich finde es gut, dass die SPD über eine ganze Reihe von guten Politikerinnen und Politikern verfügt. Boris Pistorius gehört dazu. Er ist ein starker Minister.

Das „Grummeln“ intern beunruhigt Sie nicht?

Ich halte in der aktuellen Lage nichts von Kandidatendebatten.

Das Interview führte Hagen Strauß.

Terror-Prozess: Anklage fordert Haftstrafe

FRANKFURT (dpa). Im Prozess gegen einen mutmaßlichen Reichsbürger, der sich laut Anklage an einem gewalttätigen Umsturz und der Entführung von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) beteiligen wollte, hat die Generalstaatsanwaltschaft zwei Jahre und zehn Monate Haft beantragt. Der Mann habe sich an der Vorbereitung von Hochverrat beteiligt und sei auch der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung schuldig, sagte der Anklagevertreter.

Die Rechtsanwältin des 62-jährigen Mannes aus dem Odenwald forderte in dem Prozess im Frankfurter Oberlandesgericht eine Strafe unter drei Jahren. In seinem letzten Wort bereute der Mann seine Tat. Er sitzt seit Herbst 2023 in Untersuchungshaft. Das Urteil soll am 25. November verkündet werden. Der Mann soll laut Anklagebehörde mehrere Wochen lang Mitglied eines Zusammenschlusses namens „Kaiserreichsgruppe“ gewesen sein.

Abtreibungen: Neuer Vorstoß

BERLIN (dpa). Abgeordnete aus mehreren Bundestagsfraktionen wollen noch vor der Bundestagswahl eine Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in den ersten drei Monaten erreichen. Die geltende Regelung stelle „eine erhebliche Einschränkung der Selbstbestimmung, der persönlichen Integrität und der körperlichen Autonomie Schwangerer dar und kann ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit Schaden zufügen“, heißt es in dem Gesetzentwurf, der der dpa vorliegt.

CDU und SPD wollen regieren

DRESDEN (dpa). CDU und SPD in Sachsen haben beschlossen, Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer Minderheitsregierung aufzunehmen. Das entschieden die Landesvorstände der Parteien am Donnerstagabend in Dresden. Sollten CDU und SPD die neue Regierung bilden, fehlen im Landtag insgesamt zehn Stimmen, um eine Mehrheit für Entscheidungen zu bekommen. Bei der Landtagswahl am 1. September war die CDU in Sachsen mit 31,9 Prozent der Stimmen stärkste Kraft vor der AfD (30,6 Prozent) geworden. Da in der Sondierphase bereits zahlreiche Positionen geklärt wurden, ist mit zügigen Verhandlungen zu rechnen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Reformen vor dem Aus?

Für die geplanten Gesetzesvorhaben im Gesundheitswesen gibt es durch das Scheitern der Ampel-Koalition wohl keine Mehrheiten mehr

Von Ute Strunk

BERLIN. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) will nach dem Ampel-Aus noch wichtige Gesetze mit Unterstützung der Opposition beschließen. Die Gesetzesvorhaben von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) nannte er allerdings nicht. Und die Union hat bereits durchblicken lassen, dass sie wohl keine der Gesetzesinitiativen unterstützen werde. „Für das Gesundheitswesen ist die Legislatur beendet. Keines der verbleibenden Gesetze wird es durch den Bundestag schaffen“, sagte der gesundheitspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Tino Sorge (CDU) dem „Deutschen Ärzteblatt“.

„Komplette drei verlorene Jahre“

Ärzte- und Apothekerverbände warnen hingegen auch mit Blick auf die Patientenversorgung eindringlich davor, die geplanten Reformen aufzuschieben. „Sollte das nun tatsächlich bedeuten, dass gesetzgeberisch nichts mehr passiert, dann muss man klar sagen, dass die Ampel-Koalition im Bereich der Gesundheitspolitik auf drei komplett verlorene Jahre zurückblickt, denn hier ist bisher nichts Substantielles umgesetzt worden. Vor dem Hintergrund der akuten Krise, in der sich unser Gesundheitswesen und vor allem die hausärztliche Versorgung befinden, ist das unverantwortlich“, erklärten die Bundesvorsitzenden des Hausärztinnen- und Hausärzterverbandes (HÄV), Nicola Buhlinger-Göpparth und Markus Beier.

Diese Gesetze sind betroffen: Das **Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG)** ist laut HÄV auf der Zielgeraden. „Die Stärkung der Hausarztpraxen ist von allen Parteien – auch aus der Opposition – klar



Ziel der Krankenhausreform war es, unnötige Klinikschließungen zu vermeiden und flächendeckend eine qualitativ hochwertige Versorgung anzubieten.

Foto: dpa

unterstützt worden. Ohne diese Reform, insbesondere die Endbudgetierung der hausärztlichen Leistungen, werden immer mehr Hausarztpraxen dauerhaft schließen müssen, mit verheerenden Folgen für die wohnortnahe Versorgung der Menschen“, so die HÄV-Bundesvorsitzenden.

Die dramatische Lage, in der sich die hausärztliche Versorgung befinde, werde nicht mit dem Regierungsbruch enden. „Wir brauchen ein Programm zur Rettung der hausärztlichen Praxen! Die Maßnahmen in diesem Gesetz – inklusive der Stärkung der Verträge für hausarztzentrierten Versorgung – müssen dringend umgesetzt werden. Wenn diese Regierung dazu nicht in der Lage ist, dann muss es die

nächste tun. Und das sofort. Wir und vor allem unsere Patientinnen und Patienten haben nicht die Zeit, weitere Jahre zu verplempern“, so Buhlinger-Göpparth und Beier.

Die **Krankenhausreform** werde die Regierung nicht scheitern lassen und im Bundesrat durchsetzen, hatte Lauterbach noch beim Auftakt des Deutschen Pflorgetags 2024 in der vergangenen Woche versprochen. Bayern hat jedoch bereits angekündigt, nach dem Ampel-Aus die Krankenhausreform zu stoppen. Die Krankenhausvergütung mit höheren sogenannten Basisfallwerten zu verbessern, gehe zwar in die richtige Richtung. Es reiche aber nicht, um Krankenhausinsolvenzen zu verhindern, so Bayerns Gesund-

heitsministerin Judith Gerlach (CSU) in der „Augsburger Allgemeinen“. Bayern will das Krankenhausreformgesetz in den Vermittlungsausschuss bringen. Gerlach rief alle anderen Bundesländer dazu auf, sich Ende November im Bundestag dem entsprechenden Antrag anzuschließen.

„Die großen Unsicherheiten, die schon jetzt in den Krankenhäusern herrschen, werden sich durch die fragile politische Situation noch verschärfen. Wir brauchen hier schnell Klarheit“, sagte Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKGEV). Die Krankenhausreform müsse am 22. November in den Vermittlungsausschuss überwiesen und dort nachgebessert

werden. Auch dann sei es noch möglich, die Reform auf die wichtigsten Punkte zu reduzieren und zum Erfolg zu führen. Sollte die Krankenhausreform den Bundesrat passieren, trete ein an vielen Stellen schlecht gemachtes Gesetz in Kraft, welches die Patientenversorgung in Deutschland nicht verbessern, sondern erschweren werde.

Noch am vergangenen Mittwoch war die **Reform der Notfallversorgung** (NotfallIG) im Gesundheitsausschuss des Bundestags Thema gewesen. Wie es nun damit weitergeht, ist unklar. Die Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin (DGIIN) warnt vor schwerwiegenden Folgen für Patienten sowie die Mitarbei-

tenden des Gesundheitswesens, sollte die Notfallreform scheitern. „Die Notaufnahmen der Krankenhäuser ähneln seit Jahren unter Überlastung und Fehlsteuerung, die zulasten der Mitarbeitenden geht und Patientinnen und Patienten gefährdet“, so Matthias Kochanek, Präsident der DGIIN. Die Anhörung des Gesetzentwurfs zur Reform der Notfallversorgung, die am 6. November stattgefunden hat, habe gezeigt, dass bei unterschiedlichen Akteuren der Notfallversorgung ein sehr breiter Konsens für zahlreiche Maßnahmen vorhanden sei. „Die Politik muss dies nun unbedingt zum Anlass nehmen, konstruktiv und parteiübergreifend zusammenzuarbeiten, und die Notfallreform noch vor den Neuwahlen zum Abschluss zu bringen“, mahnte auch Hans-Jörg Busch, Präsident elect der DGIIN.

„Zulasten der Patientinnen und Patienten“

Auch die Apotheker fordern dringend die Stabilisierung der Apotheken – sowohl gegenüber der noch amtierenden, als auch gegenüber einer neuen Bundesregierung. „Klar ist, dass die wirtschaftliche Schiefelage der Apotheken ein schnelles, politisches Handeln erfordert. Mögliche Verzögerungen, die sich aus der aktuellen Regierungskrise ergeben, könnten zu einer weiteren Ausdünnung der Versorgung zulasten der Patientinnen und Patienten führen“, sagte Gabriele Regina Overwiening, Präsidentin der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA). Die geplante **Apothekenreform** war allerdings hochumstritten. Nicht nur die FDP hatte dem Apothekenreformgesetz immer wieder Steine in den Weg gelegt. Auch der ABDA hatte insbesondere das Konzept „Apotheken ohne Apotheker“ heftig kritisiert.

Verfassungsschützerin warnt vor neuer Dynamik

Rechte, linke und islamische Extremisten wachsen in Hessen durch gemeinsamen Judentum zusammen

Von Aaron Niemeyer

WIESBADEN. Ein freudiger Anlass sind sie nie, die Herbstgespräche des hessischen Verfassungsschutzes. Unter einem außergewöhnlichen Stern stand es dennoch, das diesjährige Treffen im Wiesbadener Landesmuseum am Mittwoch. Denn den anwesenden Ministern und Geheimdienstlern, den Polizistinnen, den US-Militärs und den Vertretern der jüdischen Gemeinden ist klar: Die Demokratie wird von Extremisten angegriffen, die vor allem der Judentum vereint. Dass Antisemitismus in Teilen der Bevölkerung grassiert, ist nicht neu. Neu ist jedoch die massentaugliche Dynamik, mit der eine neue Querfront laut Verfassungsschutz agitiert. Neu ist auch die systematische Auswertung „Antisemitismus als Querschnittsphänomen“, mit der die Behörde dem Phänomen nun begegnen will.

Jüdinnen und Juden fühlen sich nicht mehr sicher in Deutschland. Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel im vergangenen Jahr und dem darauf folgenden antisemitischen Protestgeschehen in Deutschland ist das latente Gefühl des Bedrohtheits akut geworden. Schnelle Lösungen, da sind Beteiligte sich einig, sind trotz staatlicher Repres-



Forscherin Anika Schleinzer leitet die Analysezelle für Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit des hessischen Verfassungsschutzes.

Foto: Aaron Niemeyer

sion und Bildungsprojekten nicht in Sicht. Was also tun? Ein Teil der Antwort ist die Arbeit von Anika Schleinzer. Die Leiterin der „Phänomenbereichsübergreifenden wissenschaftlichen Analysezelle Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit“ des hessischen Verfassungsschutzes hat das pro-palästinensische Protestgeschehen ausgewertet und erstmals vorläufige Ergebnisse vorgestellt.

Das Mobilisierungspotential

nach dem Hamas-Angriff sei erschreckend gewesen, sagte Verfassungsschützerin Schleinzer. „Noch am 7. Oktober haben Menschen die Angriffe auf Israel genutzt, um in Deutschland Juden anzugreifen.“ Es habe im Jahr 2023 fast dreimal so viele Angriffe auf Jüdinnen und Juden gegeben wie im Vorjahr – oft im Umfeld pro-palästinensischer Demonstrationen. „Bei mehr als einem Drittel dieser Veranstaltungen haben extremisti-

sche Akteure mitorganisiert oder mobilisiert“, so Schleinzer. Die Extremisten setzten sich primär aus säkularen Palästinenserorganisationen, deutschen und türkischen Linksextremisten sowie Islamisten zusammen, Anschlusspotential gebe es auch zu Rechtsextremisten. Das gemeinsame Ziel sei Mobilisierung durch Emotionalisierung.

Die Entwicklung des Nahostkonflikts habe konkrete Aus-

wirkungen auf das hiesige Protestgeschehen gehabt, sagte Schleinzer. In einer zugehörigen Studien-Zusammenfassung, die der Verfassungsschutz dieser Zeitung zur Verfügung gestellt hat, heißt es: „Die Mobilisierung nach dem 7. Oktober 2023 ist beispiellos.“ Jeweils über 20 pro-palästinensische Demonstrationen habe es in Hessen von Oktober bis Dezember 2023 gegeben. Auf diesen Demonstrationen sei der Terrorangriff übereinstimmend als „legitimer Widerstand“ gegen Israel bezeichnet worden. Direkt mit Beginn der Bodenoffensive habe es eine neue Erzählung gegeben: Bei Israels Militäraktionen handele es sich um einen vermeintlichen Genozid – also absichtlichen Völkermord. Übereinstimmend habe es zu diesem Zeitpunkt auf den Demonstrationen keinen Bezug mehr zum Hamas-Angriff des 7. Oktobers gegeben.

„Die neue Allianz der Antisemiten verbindet sich über eine gemeinsame Sprache“, so Forscherin Anika Schleinzer. Es gehe darum, den Staat Israel sowie Jüdinnen und Juden als das ultimative Böse darzustellen, zu entmenslichen und Gewalt zu rechtfertigen. Dies zeige sich durch Parolen auf Demonstrationen und in Social-Media-Postings von Organisationen, die der

Verfassungsschutz beobachtet. Auf Nachfrage, wie diese Erkenntnisse gegen Antisemitismus helfen können, sagt Schleinzer: „Ziel ist es, unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Präventionsarbeit zu nutzen und diesen Entwicklungen auf allen Ebenen entgegenzuwirken.“ Welche Ebenen das sind, lässt sie offen.

„Die Bedrohungen sind immens“

In der hessischen Politik fällt Schleinzers Forschung auf fruchtbaren Boden. „Die Bedrohungen sind immens. Möglicherweise größer als jemals in der Geschichte der BRD“, sagte Hessens Innenminister Roman Poseck (CDU) in seiner Ansprache. Und auf den Punkt brachte die Warnungen Daniel Neumann, Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen: „Wir haben ein Zeitfenster jüdischen Lebens in Europa, das sich schließt“, sagte er. Jetzt entscheide sich, „ob die Koffer gepackt werden“. Sollte es tatsächlich zu jüdischer Massenauswanderungen kommen, so Neumann, dann entsteht der größte Verlust – nicht für die Juden, sondern für Deutschland, denn dann geht die Freiheit verloren.“

WIRTSCHAFT

Viele stecken im Job in Abwärtsspirale

Studie zu Fachkräftemangel: Einfluss der verbleibenden Beschäftigten auf eigene Arbeitsgestaltung sinkt

Von Basil Wegener

BERLIN. Für Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und seinen Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hat der Kampf gegen den Fachkräftemangel in Deutschland hohe Priorität. Das haben die beiden in der Regierung verbliebenen Minister oft genug deutlich gemacht. Auch betroffene Unternehmen lassen sich oft einfallen, um die Lücken in ihren Belegschaften zu schließen. Doch wie wirken sich Engpässe im Kollegenkreis auf die Beschäftigten in den Betrieben aus?

Wo sind die Engpässe am größten? Laut einer neuen Erhebung aus der Studienreihe „DGB-Index Gute Arbeit“ liegt der Anteil der in sehr hohem oder hohem Maß Betroffenen bei Lehrkräften, Beschäftigten in der Alten- und Krankenpflege, Fahrzeugführerinnen und -führern sowie Erzieherinnen und Erziehern zwischen 60 und 70 Prozent. Insgesamt berichten 46 Prozent aller Beschäftigten von Personalmangel. Die entsprechenden Probleme gibt es übrigens nicht nur in Arbeitsbereichen bei typischen Engpassberufen, sondern – in etwas geringerem Umfang – auch zum Beispiel in einem sehr verantwortungsvollen Bereich wie der Organisation in einem Unternehmen (37 Prozent).

Was sind die typischen Folgen von Personalmangel? Natürlich sind Engpässe ein Problem für Unternehmen. Aber – so der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) – auch für die Beschäftigten sind die Auswirkungen oft verheerend. Die



Der Arbeitsdruck steigt: Depressionen und Burn-out sind Hauptsachen von Krankschreibungen und von Berufsunfähigkeit. Foto: dpa

Studie stellt fest: „Der Druck auf die verbliebenen Beschäftigten wird erhöht.“ So zumindest berichten es viele Betroffene. Drei Viertel (76 Prozent) der Befragten, die über großen Personalmangel in ihrem Arbeitsbereich berichten, müssen wegen des fehlenden Personals zusätzliche Aufgaben übernehmen. 60 Prozent berichten über erhöhte Arbeitstempo zum Ausgleich der Folgen des Personalmangels – mit allen möglichen Folgen für die Gesundheit.

Was ist bei den Betroffenen noch typisch? Der Einfluss der Beschäftigten auf die eigene Arbeitsgestaltung sinkt. Jeweils 57 Prozent geben an, dass sie aufgrund des Personalmangels Überstunden machen beziehungsweise ihre Arbeitszeiten an die betrieblichen Erfordernisse anpassen müssen. Für 30 Prozent führt der Personalmangel laut der Erhebung dazu, dass sie Aufgaben übernehmen müssen, für die sie nicht qualifiziert sind. Der Ge-

werkschaftsbund warnt vor Auswirkungen auf die Qualität der Leistungen für betroffene Schüler, Patienten oder Fahrgäste etwa von Bussen.

Ist bei den Betroffenen wenigstens Land in Sicht? Meist nicht – im Gegenteil. Von den Beschäftigten, die in (sehr) hohem Maß von Personalmangel betroffen sind, berichten 72 Prozent, dass aufgrund dieser Situation weitere Kollegen des Arbeitsbereichs verlassen hätten.

SMA Solar streicht Stellen

NIESTETAL (dpa). Der schwächelnde Solartechnikhersteller SMA Solar will bis Ende 2025 weltweit rund 1100 Jobs und damit jede vierte Vollzeitstelle streichen. Zwei Drittel des geplanten Personalabbaus betreffen den Unternehmenszweig Niestetal im Landkreis Kassel, wie SMA Solar mitteilte. Insgesamt könnten dort gut 700 Stellen wegfallen. Der anvisierte Personalabbau müsse noch mit den Arbeitnehmervertretern abgestimmt werden, hieß es. Das Unternehmen produziert unter anderem Wechselrichter für Photovoltaikanlagen. Das Sparprogramm mit einem Volumen von 150 bis 200 Millionen Euro hatte SMA Solar im September angekündigt. Hintergrund sind Probleme im Geschäft mit privaten und gewerblichen Solaranlagen. In den ersten neun Monaten 2024 sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um über ein Fünftel auf knapp 1,1 Milliarden Euro.

Regenwaldschutz kommt später

BRÜSSEL (dpa). Eine Mehrheit des Europaparlaments hat sich für eine Verschiebung eines neuen Gesetzes zum Schutz des Regenwalds ausgesprochen. Zudem fordern die Abgeordneten weitere Änderungen an dem Vorhaben, das eigentlich schon beschlossen war. Unter anderem soll eine Kategorie von sogenannten Nicht-Risiko-Ländern eingeführt werden; für Produkte aus diesen Ländern dann deutlich weniger strenge Regeln gelten. Umweltschützer sehen darin ein Schlupfloch, das umweltschädliche Abholzung ermöglicht.

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt stock exchange. Columns include MDAQ, Div., and various stock tickers like Airtron NA, Aaroundtown (LU), Aurbis, etc.

Table with market data for DAX index and related metrics. Columns include DAX, Div., and various stock tickers like Adidas NA, Airbus, Allianz vNA, etc.

Table with market data for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN. Columns include Div., and various stock tickers like About You Hold, Aumann, BayWa vNA, etc.

Table with market data for WEITERE REGIONALE AKTIEN. Columns include Div., and various stock tickers like 3U Holding, BioNtech, Brain Biotech, etc.

Table with market data for DAX index and related metrics. Columns include DAX, Div., and various stock tickers like Adidas NA, Airbus, Allianz vNA, etc.

Table with market data for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN. Columns include Div., and various stock tickers like About You Hold, Aumann, BayWa vNA, etc.

Table with market data for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN. Columns include Div., and various stock tickers like About You Hold, Aumann, BayWa vNA, etc.

Table with market data for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN. Columns include Div., and various stock tickers like About You Hold, Aumann, BayWa vNA, etc.

Table with market data for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN. Columns include Div., and various stock tickers like About You Hold, Aumann, BayWa vNA, etc.

Heraeus-Tochter investiert in Recycling-Anlage

HANAU/NASHIK (dpa). Die Heraeus-Tochter Revaly mit Sitz in Unterfranken baut ihr Geschäft mit dem Recycling von Plastikflaschen aus. Am Standort im indischen Nashik werden dazu 100 Millionen Dollar (aktuell 94,08 Mio. Euro) in ein neues Werk investiert, wie Heraeus mitteilte. Die erste Anlage des neuen Werkes mit einer Produktionskapazität von täglich 120 Tonnen werde nun in Betrieb genommen. In einem Jahr solle an dem Standort eine weitere Anlage mit derselben Kapazität in Betrieb gehen. Zusammen mit dem bestehenden Werk soll dann in Nashik die nach Angaben des Unternehmens weltweit größte chemische Recyclinganlage für PET-Kunststoffe mit einer Gesamtkapazität von 280 Tonnen pro Tag entstehen. Das entspreche einer Menge von 35 Millionen gebrauchter Plastikflaschen.

Verfahren verbraucht weniger Energie Revaly setzt chemisches Recycling ein. Das PET werde dabei nicht nur gewaschen und klein gehäckselt, sondern auf chemisch-molekularer Ebene zu einem Material verwandelt, das sauberer sei, wesentlich weniger Energie verbrauche und näher am Ausgangsstoff liege. Revaly mit Sitz in Kleinstheim gehört mehrheitlich dem Hanauer Industriekonzern Heraeus. Das Familienunternehmen und seine Töchter sind weltweit in den Bereichen Metalle, Recycling, Gesundheit, Halbleiter und Elektronik tätig.

METALLE UND MÜNZEN

Table with market data for metals and coins. Columns include Gold (kg), 10z Goldbarren, Feinsilber (kg), etc.

ÖLPREISE

Table with market data for oil prices. Columns include Rohöl, Öl (Brent) \$/Brl, Heizöl (2501-3500), etc.

EZB-REFERENZKURSE

Table with market data for ECB reference rates. Columns include 1 € entspricht, Britisches Pfund (GBP), etc.

RENTENMARKT

Table with market data for bond market. Columns include BundesobligationenRendite, 0,00 BO S.181 20/25, etc.

Stand: 19:50 Uhr



KOMMENTAR



Julian Nagelsmann entwickelt sich seine Abwehrmonster selbst

Von Dominik Theis
dominik.theis@vrm.de

Knapp zwölf Monate ist es her, dass Bundestrainer Julian Nagelsmann fast schon resignierend verlauten ließ: „Wir sind keine Abwehrmonster.“ Nach der 0:2-Schmach in Österreich zum Ende des Fußballjahres 2023 hatte auch der DFB-Chefcoach offensichtlich keine Hoffnung mehr darin, Spiele über die Defensive zu gewinnen. Doch ein Jahr danach sieht alles anders aus. Die beste Gegentor-Statistik seit Jahren beweist: Nagelsmann hat seinen funktionierenden Defensivschlüssel gefunden. Dazu gehört einerseits das Abwehr-Quartett um Joshua Kimmich, Jonathan Tah, Antonio Rüdiger und Maximilian Mittelstädt. Der Bundestrainer hat sich dabei eines zu Herzen genommen: Bollwerke entstehen durch Eingespeltheit, und so schickte Nagelsmann bei jeder Möglichkeit dieselbe Viererkette auf den Platz, damit sich Abläufe verfestigen und gegenseitiges Vertrauen entstehen kann. Andererseits hängt Deutschlands aktueller Defensivtrumpf auch mit der geschlossenen Baustelle vor der Abwehr zusammen. Nagelsmann ersetzte das alte Duo Kimmich/Gündogan durch ein deutlich ballsicheres aus Andrich/Kroos, beziehungsweise neuerdings Andrich/Groß. Die vielen Ballverluste im Zentrum des Spielfelds gehören bei deutschen Spielen seitdem der Vergangenheit an und tragen einen wesentlichen Anteil dazu bei, dass die Nagelsmann-Elf deutlich weniger Großchancen zulässt.

ZITAT DES TAGES

„Daher ist es ganz selbstverständlich, dass es mein Ziel sein wird, sobald Ann-Katrin Berger weg ist, auch die neue Nummer eins Deutschlands zu werden.“

Stina Johannes, Torhüterin von Eintracht Frankfurt, über ihr Ziel, Berger als Fußball-Nationaltorhüterin abzulösen

TOP & FLOP

+ Krawietz/Pütz

Von ihrer starken Leistung beim Saisonfinale sind die Tennis-Doppelspieler Kevin Krawietz (32) und Tim Pütz (36) selbst überrascht. „Das ist einfach nicht die Normalform mehr, wenn man das Jahr betrachtet“, sagte Pütz nach der nächsten glänzenden Partie. Mit zwei Siegen in den ersten beiden Gruppenspielen stehen Krawietz/Pütz bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt bei den ATP Finals vorzeitig als Halbfinalisten fest – als erstes deutsches Doppel-Team in der 55-jährigen Turniergeschichte. Am Freitag (11.30 Uhr/Sky) steht das abschließende Gruppenspiel an, bevor es am Samstag um den Finaleinzug geht.

- Länderspiel-Absagen

Englands Auswahlkapitän Harry Kane ärgert sich vor den letzten beiden Nations-League-Spielen über die Absageflut von Teamkollegen. „Es ist eine Schande diese Woche. Ich mag das nicht, wenn ich ganz ehrlich bin“, sagte der Rekordtorschütze im Interview mit ITV Sport. Zwar kommt die Länderspiel-Periode in einer „schwierigen“ Saisonphase: „Aber ich denke, England kommt vor allem anderen. England kommt vor dem Verein“, meinte der Stürmer des FC Bayern. In den letzten Spielen, bevor Thomas Tuchel ab Januar die Three Lions als Nationalcoach übernimmt, haben insgesamt schon neun Spieler aus verschiedenen Gründen abgesagt.

STENOGRAMM

Hugo Ekitiké: Der französische U21-Nationalspieler ist verletzt vorzeitig zu Eintracht Frankfurt zurückgekehrt. Der Fußball-Bundesligist teilte mit, dass sich der Stürmer eine Kniegelenkstauchung samt einer Innenbanddehnung zugezogen habe. Ein längerer Ausfall droht offenbar nicht, laut Eintracht kehrt der 22-Jährige in der kommenden Woche ins Training zurück.

Min-jae Kim: Der Bayern-Star absolviert seinen Militärdienst für die südkoreanische Heimat auf eine ungewöhnliche Art. Der Innenverteidiger kann digital für die Armee seiner südkoreanischen Heimat arbeiten. Wie „Bild“ im Podcast „Bayern-Insider“ berichtet, darf der 27-Jährige durch eine Sonderregelung über das Internet seinen Dienst verrichten.

Eishockey: Beide deutschen Nationalmannschaften starten bei der erneuten Heim-Europameisterschaft 2025 in Mönchengladbach gegen Frankreich. Das offizielle Eröffnungsspiel der vom 8. bis 17. August stattfindenden EM bestreiten die deutschen Herren am 8. August (19.30 Uhr) gegen die Franzosen. Dies teilte der Deutsche Ho-



Schnelles Ende der Länderspielreise für Frankfurts Hugo Ekitiké.
Foto: dpa

ckey-Bund mit. Weitere Gruppenegegner sind England und Polen. Die DHB-Damen treffen am 9. August (18 Uhr) im ersten Spiel ebenfalls auf Frankreich und treten zudem in der Vorrunde gegen Titelverteidiger Niederlande und Irland an.

Formel 1: Die Königsklasse des Motorsports und Monaco bleiben sich treu. Die Formel 1 verlängerte den Vertrag mit dem Fürstentum vorzeitig um weitere sechs Jahre bis einschließlich 2031. Seit 1995 gehört er fest zum Rennkalender, 2020 fiel der Grand Prix wegen der Coronapandemie aus.



Die Vierer-Abwehrkette der deutschen Fußball-Nationalmannschaft um (von links) Antonio Rüdiger, Maximilian Mittelstädt, Joshua Kimmich und Jonathan Tah lässt mittlerweile äußerst wenig zu.
Foto: dpa

Deutschlands Bollwerk

Die Defensive der DFB-Elf funktioniert so gut wie lange nicht mehr / Schlüssel zum Titelerfolg?

Von Arne Richter und Jan Mies

FRANKFURT. Den Social-Media-Post mit den drei dicken Smileys teilte Antonio Rüdiger auf seinem Instagram-Account sehr gerne. Das vom DFB fröhlich dekorierte Foto zeigt den Abwehrstar lachend an der Seite von Kapitän Joshua Kimmich und Jonathan Tah beim flotten Gang auf den Trainingsplatz.

Ein Bild mit Symbolcharakter. Denn vor dem letzten Heimspiel der Fußball-Nationalmannschaft im EM-Jahr am Samstag (20.45 Uhr/RTL) in Freiburg gegen Bosnien-Herzegowina, in dem der Gruppensieg in der Nations League eingetütet werden soll, hat gerade dieses Trio gute Gründe für gute Laune. Denn: Seit Jahren war die deutsche Abwehr nicht mehr so gut wie 2024. Die neue Stabilität ist ein oft kaum beachtetes Schlüsselfaktor für den Aufschwung unter Julian Nagelsmann. Die Weisheit, dass eine gute Offensive Spiele gewinnt, aber eine gute Defensive für Turniererfol-

ge verantwortlich ist, hat in den Planungen des Bundestrainers offenbar Eingang gefunden.

Auch wenn es für den Triumph bei der Heim-EM im Sommer durch das unglückliche Aus im Viertelfinale gegen Spanien letztlich nicht reichte, die solide Abwehr der DFB-Elf mehrt die Titelhoffnungen für die Nations League 2025 und WM 2026.

Beste Gegentorbilanz seit Jahren dank Umbau

Ein Sieg gegen Bosnien-Herzegowina und der Gruppensieg in der Nations League ist fix, die Ausgangslage für das Erreichen des Final Four im Juni 2025 mit einem erwartbar leichteren Viertelfinalgegner drei Monate zuvor wäre verbessert. Die Defensive hat ihren Beitrag geleistet. Vergleicht man die Gegentorbilanzen der DFB-Elf seit dem Jahr 2018, als der nun gestoppte sportliche Niedergang mit dem frühen WM-Aus in Russland einen dramatischen Anfang nahm, schneidet die Natio-

nalmannschaft vor dem Spiel gegen Bosnien-Herzegowina und der abschließenden Partie am Dienstag in Budapest gegen Ungarn am besten ab. Nur neun Gegentore gab es in den bisher 13 Spielen in diesem Jahr, ein Schnitt von 0,69 Treffern pro Partie. Nur im Jahr 2021 blieb man mit 0,81 Gegentoren (13 Tore/16 Spiele) im Schnitt auch unter einem kassierten Treffer. Besonders schlecht war die Bilanz im ersten Corona-Jahr 2020 mit 16 Gegentoren in nur acht Spielen (Schnitt 2,0). Die gleiche Quote, aber absolut die meisten Gegentore, gab es 2023 (22/11).

Auch daran hatte Nagelsmann einen Anteil mit acht Gegentreffern in seinen ersten vier Länderspielen als Bundestrainer. Nach dem 2:3 gegen die Türkei und dem 0:2 in Österreich vor genau einem Jahr wurden radikale Maßnahmen getroffen. Rüdiger und Tah wurden zum ersten Innenverteidiger-Duo ernannt, Mats Hummels seither nie wieder berücksichtigt und Kimmich rechts in die Viererket-

te zurückbeordert. „Es war tatsächlich ein absoluter Tiefpunkt“, erinnerte der Münchner an die Stimmung vor einem Jahr. „Der Novemberlehrausgang war der schlechteste. Jetzt sind wir auf einem anderen Ausgangsniveau. Es geht darum, das wieder zu zeigen“, forderte Nagelsmann.

Die Umstellungen des Bundestrainers betrafen aber nicht nur die Viererkette. Knackpunkt war die Umstrukturierung davor auf der Sechser-Position. Kimmich und İlkay Gündogan wurden als dysfunktionales Duo räumlich entzerrt, Toni Kroos als emotionaler Stabilisator zurückgeholt. Die gute Erkenntnis der Nach-EM-Zeit: Es geht auch ohne den einstigen Real-Star solide weiter. Robert Andrich als resoluter Abräumer ist mit der Aufgabe gewachsen. Pascal Groß überleuchtet und in den diesmal verletzten Aleksandar Pavlovic (20) und Angelo Stiller (23) ist die Zukunft für die Positionen vor der Abwehr schon geklärt.

„Das Brennglas der Gesellschaft“

Antisemitische Vorfälle im Fußball nehmen zu

FRANKFURT (dpa). Der Antisemitismus hat im Fußball längst besorgniserregende Ausmaße angenommen. Seit dem Terrorangriff der islamistischen Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und der massiven Reaktion Israels darauf kommt es bei und rund um Fußballspielen immer wieder zu antisemitischen Vorfällen. Nationale und internationale Verbände haben nach Ansicht des Präsidenten des jüdischen Sportverbandes TuS Makkabi Deutschland die Probleme bislang nicht erkannt oder reagieren zu zögerlich.

„Man muss in erster Linie erkennen, dass die Situation wirklich ernst ist, und ich glaube, diesen Switch gab es bisher noch nicht“, sagte Alon Meyer. Vorfälle wie die Jagd auf jüdische Fußball-Fans in Amsterdam, Übergriffe auf Jugendspieler des TuS Makkabi in Berlin oder die Furcht vor Länderspielen Israels auf europäischem Boden sollten auch die Verbände aufrütteln.

Für Meyer sind die antisemitischen Übergriffe nicht nur ein Problem, das sich auf den Fußball beschränkt, sondern es ist Ausdruck einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Der Fußball sei nun mal ein „Brennglas der Gesellschaft“, deshalb „müssen wir nachhaltige Veränderungen herbeiführen, weil uns das sonst um die Ohren fliegt“, sagte der 50-Jährige.

Meyer verweist auf das antisemitische Banner, das beim Champions-League-Spiel am 6. November in Paris gezeigt wurde. Eine Reaktion der Uefa blieb aus. „Da darf man sich nicht wundern, wenn so etwas dann unten bei 14-, 15-, 16-jährigen Kindern ankommt“, sagt Meyer mit Blick auf die Übergriffe bei einem Jugendspiel in Berlin-Neukölln einen Tag später. „Ich hoffe, dass die Leute die Zeichen der Zeit erkannt haben, dass wir uns der Problematik im Sport wirklich ernsthaft nachhaltig annehmen müssen.“

„Popcorn-Match“ in Turin

Zum Gruppenfinale der ATP Finals treffen Zverev und Alcaraz aufeinander

TURIN (dpa). Vor dem „Popcorn-Match“ gegen Carlos Alcaraz wurmt eine Szene des so dramatisch verlorenen French-Open-Endspiels Alexander Zverev noch immer. Auf brutale Weise war in Paris gegen den spanischen Tennisstar Zverevs Traum vom ersten Grand-Slam-Triumph geplatzt. In Turin entscheidet nun am Freitag (14 Uhr/Sky) der Gruppen-Showdown zwischen Zverev und Alcaraz über den Einzug ins Halbfinale beim prestigeträch-

tigen Saisonfinale. Mit ein bisschen Wehmut blickt Zverev auf den 9. Juni im Stade Roland Garros zurück. „Das Match an sich hängt nicht so sehr nach eigentlich, weil ich das Gefühl habe, ich habe alles getan, was ich machen konnte“, beschwichtigte der zweimalige Grand-Slam-Finalist zwar.

Deutsches Tennis-Ass steht bei Satzgewinn im Halbfinale

Aber: „Die Schiedsrichterentscheidung hängt mir immer noch sehr, sehr nach. Die fand ich sehr bitter.“ Im fünften Satz hatte sich das Drama zugespitzt und eine Fehlentscheidung seine Chancen auf den ersehnten Triumph zumindest geschmälert. Einen Aus-Ruf des Linienrichters hatte der Schiedsrichter falsch korrigiert. Es wäre ein Doppelfehler von Alcaraz und Spiel für Zverev gewesen.

Bei den ATP Finals der acht besten Profis des Jahres steht nun noch kein Titel auf dem Spiel. Es geht darum, die Gruppenphase zu überstehen. Und die Ausgangslage für Zverev ist nach seinem 7:6 (7:3), 6:3

Lindsey Vonn gibt Ski-Comeback

MÜNCHEN (dpa). Im alpinen Skirensport gibt es das nächste spektakuläre Comeback: Die einstige Abfahrts-Dominatorin Lindsey Vonn plant nach fünf Jahren Zwangspause eine Rückkehr in den Weltcup. Die Amerikanerin ist inzwischen 40 Jahre alt, Anfang des Jahres bekam sie ein künstliches Kniegelenk eingesetzt - und dennoch traut sich die Olympiasiegerin ein Comeback zu. Falls der kühne Plan aufgeht, könnte sie die ebenfalls zurückgekehrten Szene-Stars Marcel Hirscher und Lucas Pinheiro Braathen in den Schatten stellen.

Nach wochenlangen Spekulationen bestätigte der US-Verband, dass er die ehemalige Weltcup-Gesamtsiegerin in seine Elite-Mannschaft zurückholt. „Mein Ziel ist es, das hier zu genießen, und hoffentlich führt mich dieser Weg zu Weltcup-Rennen“, sagte Vonn in einem Interview der „New York Times“ und stellte klar: „Ich wäre nicht wieder im US-Ski-Team, wenn ich keine Absichten hätte.“

Am Wochenende werde sie erstmals wieder mit dem Team an Trainings in Copper Mountain im US-Bundesstaat Colorado teilnehmen. Zuletzt hatte es Berichte gegeben, wonach Vonn bei der Abfahrt in Beaver Creek am 14. Dezember als Vorläuferin - also außerhalb der Konkurrenz - starten wollte. Dieser Test sollte zeigen, ob eine Teilnahme an späteren Rennen sinnvoll ist. Vielleicht steigt sie in Beaver Creek nun aber schon direkt als Rennfahrerin ein.

Vonn hatte 2019 ihre erfolgreiche, aber auch von vielen Verletzungen samt wiederholter Kreuzbandrisse geprägte Karriere beendet. Mit 82 Siegen ist sie die dritterfolgreichste Weltcup-Rennfahrerin der Historie nach ihrer Landsfrau Mikaela Shiffrin (97) und dem Schweden Ingemar Stenmark (86). 2010 wurde sie Abfahrts-Olympiasiegerin, ein Jahr zuvor hatte sie zwei WM-Goldmedaillen gewonnen. Sie sicherte sich viermal den Gesamtweltcup.

TV-TIPP

17.25, Pro7 MAXX: Fußball, U21-Testspiel, Deutschland - Dänemark.
20.00, Sport1: Darts, Grand Slam of Darts, Viertelfinale aus Wolverhampton.



Gegen Carlos Alcaraz möchte Alexander Zverev auch wieder die Jubelfaust ballen. Foto: dpa

gegen den Norweger Casper Ruud und seinem zweiten Sieg im zweiten Auftritt wesentlich günstiger als für Alcaraz. Ein Satzgewinn reicht ihm schon für das Erreichen der Runde der besten Vier. Auf Alcaraz lastet größerer Druck. Verliert der Hamburger allerdings glatt, muss er bis zum Ende des Abendmatches zittern.

Zverev kann dem abschließenden Gruppenspiel bei aller Sehnsucht nach dem Malediven-Urlaub optimistisch gegenblicken. Der 27-Jährige strahlt in den letzten wenigen Tagen der Saison Selbstvertrauen und Ruhe aus. Nachdem er sich im Oktober noch durch manches Match gequält hat, wirkt der Weltranglisten-Zweite jetzt wieder in Topform.

„Das wird schon ein Riesensatz, das wird so ein Popcorn-Match“, urteilte der Sky-Experte und frühere Tennisprofi Patrik Kühnen. „Alexander Zverev ist für mich momentan in einer absoluten Topverfassung. Momentan passt alles“, sagte der 58-Jährige. „Ich rechne auch mit einem nochmal stärkeren Alcaraz. Für Alcaraz geht es natürlich um alles.“

Kindernachricht des Tages

Das ist nicht echt!



Foto: dpa

Es sieht echt aus und ist billig, aber Vorsicht: In den 27 Ländern der Europäischen Union sind im vergangenen Jahr besonders viele gefälschte Produkte entdeckt worden. Dazu zählten unter anderem Spielzeug und Kleidung. Fachleute machen sich gezielt auf die Suche nach solchen Sachen. Schließlich ist es verboten, Produkte zu fälschen und zu verkaufen. Fälschungen schaden nicht nur den Firmen, die die echten Sachen verkaufen. Sie können auch den Menschen schaden, die sie kaufen. Die Qualität stimmt dann nicht und es können Stoffe darin enthalten sein, die giftig sind. (dpa)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Panda-Baby zu Tode erschrocken

EDINBURGH (dpa) Sprichwörtlich zu Tode erschrocken haben soll sich ein drei Monate altes Rotes Panda-Baby. Davon gehen zumindest die Verantwortlichen des Zoos in der schottischen Hauptstadt Edinburgh aus. Roxie, wie das weibliche Tier hieß, starb in der „Bonfire-Night“ am 5. November. Der furchterregende Feuerwerkslärm war laut Zoo wohl zu viel für das Panda-Baby gewesen. Erst kürzlich hatte Roxie ihre Mutter Ginger verloren. Sie habe aber gut auf die besondere Pflege des Zoo-Expertenteams reagiert.

Warnung vor Betrugsmasche

MAINZ (dpa). Landeskriminalamt und Verbraucherzentrale in Rheinland-Pfalz warnen vor einer Betrugsmasche mit erfundenen Promi-Aussagen im Internet. Dabei werben gefälschte Internetseiten mit hohen Gewinnen für dubiose Anlagegeschäfte. Mit Fake-Nachrichten würden die Nutzer zunächst auf die Krypto-Seite gelockt und sollen dort persönliche Daten angeben. Falsche Berater kontaktierten sie dann und versuchten, sie zu überzeugen, Geld anzulegen. Teilweise gehe es sogar um den Zugriff auf Computer und Online-Banking der Kunden.

Zwei Tote nach Mietstreitigkeiten

ESSLINGEN (dpa). Bei einem Hausbrand in Esslingen sind zwei Menschen ums Leben gekommen. Informierte Kreise gehen davon aus, dass Mietstreitigkeiten Hintergrund für den Vorfall waren. Die Deutsche Presse-Agentur erfuhr, dass ein Mieter im Verdacht steht, den Sohn des Vermieters und sich selbst getötet zu haben. Die Polizei wollte sich dazu zunächst nicht äußern. Auch zur Todesursache der beiden Männer sagte ein Sprecher zunächst nichts. Bei dem Feuer sei zudem eine Frau schwer verletzt worden, ein Mann habe leichte Verletzungen erlitten.

Begehrte Objekte für Millionäre

T-rex, Diplodocus, Allosaurus, Triceratops faszinieren: Dinosaurier-Skelette werden immer öfter versteigert

Von Sabine Glaubitz

PARIS. T-rex, Diplodocus, Allosaurus, Triceratops: Dinosaurier faszinieren. In Museen werden ihre Skelette seit jeher bestaunt. Über die Leinwand stampfen die lebensgroßen Nachbildungen der prähistorischen Tiere seit mehr als 100 Jahren. Nun sind sie zu begehrten Sammel- und Statusobjekten für Millionäre geworden. Denn die prähistorischen Riesenreptilien sind nicht nur groß, sondern auch teuer.

Erst im Juli wurde in New York bei Sotheby's ein Urzeit-Skelett für rund 45 Millionen Dollar versteigert. Das Auktionshaus war ursprünglich von einem Preis von bis zu sechs Millionen Dollar ausgegangen. Als rekordverdächtig gilt nun auch die Auktion am 16. November in Paris: Bei der Riesenreptilien handelt es sich um den größten Saurier, der jemals auf einer Versteigerung angeboten wurde.

20,50 Meter lang und rund 150 Millionen Jahre alt

„Vulcain“, wie der Pflanzenfresser mit Spitznamen heißt, ist 20,50 Meter lang und rund 150 Millionen Jahre alt. Er gehört zur Gattung der Apatosaurier und verfügt über mehr als 80 Prozent seiner natürlichen Knochen. Je vollständiger ein Skelett, desto teurer ist es. „Wenn man 70 Prozent erreicht, ist es bereits ausgezeichnet“, erklärte Eric Mickeler. Der Experte betreut seit Anfang der 2000er-Jahre die Dinosaurier-Auktionen in Frankreich.

Die erste große Dinosaurier-Auktion gab es 1997 in New York bei Sotheby's. Der Verkauf von „Sue“, einem fleischfressenden Tyrannosaurus rex, umgangssprachlich auch T-rex abgekürzt, erzielte rund 8,4 Millionen Dollar. Die Urzeitreptilien waren vier Meter hoch und 13 Meter lang und soll noch alle Zähne und Wirbel gehabt haben.

2020 sorgte „Stan“ für Aufsehen, ein zu 70 Prozent vollständiges T-rex-Fossil. Es kam bei Christie's in New York für 31,8



Schon ein bisschen gruselig: Das Foto zeigt den Schädel von „Vulcain“. Der komplette Kerl ist 20,50 Meter lang, rund 150 Millionen Jahre alt und gehört zur Gattung der Apatosaurier. Das Dino-Skelett kommt an diesem Samstag unter den Hammer.

Foto: dpa

Millionen Dollar unter den Hammer kam. Zwei Jahre später fand bei Christie's in New York die Versteigerung von „The Raptor“ statt, das Skelett eines Deinonychus, der Steven Spielberg zu seinem Film „Jurassic Park“ inspiriert hatte. Es erzielte 12,4 Millionen Dollar.

Mit rund 45 Millionen Dollar hält derzeit „Apex“ den Weltrekord. Das etwa acht Meter lange und 3,50 Meter hohe Skelett des Stegosaurus, bei dem von ungefähr 319 fossilen Knochen-

menten noch 254 erhalten sind, kam im Juli 2024 unter den Hammer. Das Auktionshaus Sotheby's schätzte den Verkaufswert des rund 150 Millionen Jahre alten Fossils auf vier bis sechs Millionen Dollar. Der europäische Rekord wurde 2021 in Paris mit dem Verkauf des Triceratops „Big John“ für sechs Millionen Euro erreicht.

Für Olivier Collin du Bocage, Auktionator und Mitorganisator der „Vulcain“-Auktion, liegt der Verkauf von Dinosauriern immer

mehr im Trend: „Es handelt sich um ein Objekt mit starkem kulturellem Mehrwert“, wie auch er sagte. Man werde Eigentümer eines Stücks Geschichte unserer Erde.

Für Mickeler geht die Begeisterung auf „Jurassic Park“ von Steven Spielberg zurück, einer der bekanntesten Filme aus den 90er-Jahren. Darin muss sich eine Forschergruppe auf einer Insel gegen gentechnisch wieder erschaffene Dinosaurier behaupten. Von einem „Spielberg-Ef-

fekt“ ist auch Auktionator Alexandre Giquello überzeugt. Wie er der französischen Wirtschaftszeitung „Capital“ sagte, werde man, sobald man einen Verkauf organisiere, gefragt, ob es sich um den zweibeinigen, gefiederten Fleischfresser Velociraptor aus „Jurassic Park“ handle.

Früher wurden Fossilien von wohlhabenden Amateuren gekauft, die sich für Paläontologie interessierten, der Wissenschaft von Lebewesen vergangener Erdzeitalter, oder von Museen. Heute reicht das Profil bis hin zu großen Unternehmen, Industriellen und Stars. Einige verleihen die Skelette dauerhaft oder zeitweise an Museen. Andere benutzen sie zu Marketingzwecken, wie in dem Fall eines reichen tschechischen Geschäftsmanns, der laut Mickeler das Skelett eines 154 Millionen Jahre alten Diplodocus für eines seiner Einkaufszentren erworben hat.

Von Nicolas Cage bis Leonardo DiCaprio

Auf der anderen Seite des Atlantiks schmücken Hollywoodstars ihre Häuser mit Fossilien. Nicolas Cage erwarb 2007 bei dem Auktionshaus IM Chait mit Sitz in Los Angeles einen Triceratops-Kopf. Sein Schauspielkollege Leonardo DiCaprio soll kräftig mitgesteuert haben. Laut Auktionator Josh Chait sei auch Regisseur Ron Howard ein bekannter Sammler des Hauses. Dino-Skelette und -Knochen seien sehr bei Hollywood-Größen und Superreichen aus dem Nahen Osten gefragt, zitierte ihn „The Telegraph“.

Überhaupt nicht akzeptabel“, „Skandal“: Wissenschaftler und Paläontologen stehen dem boomenden Auktionsmarkt meist kritisch gegenüber. Paläontologen wie Jean Le Loeuff befürchten den Verlust wertvoller Fossilien für die Forschung: „Zuvor kauften Museen die Fossilien. Nun sind es Leute, die sich das ins Wohnzimmer stellen“, sagte er im Radiosender „France Inter“.

Spanien: Neue Unwetter waren bisher glimpflich

MADRID (dpa). Die neuen Unwetter nur zwei Wochen nach den Überschwemmungen mit mindestens 224 Toten in Spanien haben zwar erneut viel Regen und heftige Winde gebracht, vor allem in der andalusischen Provinz Málaga im Süden des Landes. Doch bisher ist nichts über größere Schäden oder gar neue Opfer bekannt. Auch in der vor zwei Wochen besonders stark verwüsteten Mittelmeerregion Valencia im Osten des Landes waren die Auswirkungen des neuen Tiefdruckgebiets bisher vergleichsweise glimpflich. Der staatliche Wetterdienst Aemet senkte am Donnerstagmorgen die Warnung für den Küstenabschnitt um die Regionhauptstadt Valencia von der höchsten Stufe Rot auf Orange, wie er auf X mitteilte. „Das Schlimmste dieser zweiten Dana ist vorbei“, schrieb Aemet in Bezug auf die Provinz Valencia. Dana ist die in Spanien verwendete Abkürzung für das Wetterphänomen „Kalter Tropfen“, das vor allem im September und Oktober im Mittelmeerraum häufiger vorkommt.

Botta-Restaurant neu eröffnet

LES DIABLERETS (dpa). Ein spektakuläres Schweizer Panorama-Bergrestaurant auf 3000 Metern Höhe ist zwei Jahre nach einem Brand neu eröffnet worden. Die Neugestaltung übernahm der Schweizer Stararchitekt Mario Botta (81), der schon das Originalgebäude gebaut hatte. Das Restaurant liegt im Skigebiet Glacier 3000 nahe dem Ort Les Diablerets oberhalb des Genfersees. Bei dem Neubau seien Brandschutz und Energieeffizienz verbessert worden, teilte die Verwaltung des Skigebiets mit. Bei dem Brand im September 2022 waren zwei Etagen in Flammen aufgegangen. Die Brandursache ist bis heute nicht geklärt.

So sicher wie das Amen in der Kirche

„Das Wort zum Sonntag“ gibt es seit 70 Jahren / Noch immer schauen und hören im Schnitt 1,4 Millionen Menschen am Samstagabend zu

Von Anna Ringle

BERLIN. Nach den Wetterausichten und vor dem Mord und Totschlag in den Spätfilmen kommt die Kirche. Eingebettet zwischen Nachrichten und Krimis verändert das Fernsehprogramm im öffentlich-rechtlichen ARD-Hauptprogramm Das Erste samstagsabends plötzlich Geschwindigkeit und Sound – so als habe man versehentlich einen anderen Kanal eingeschaltet. Man fühlt sich an die Predigt in einer Kirche erinnert. Und in der Tat. „Das Wort zum Sonntag“ ist eine Art Predigt. Und wenn sich der Ton mit der Zeit auch leicht angepasst hat, läuft es im Wesentlichen doch immer

noch so ab wie bei der Einführung vor 70 Jahren. In diesem Jahr schauten durchschnittlich 1,4 Millionen Leute zu. Das mache das Format ohne Zweifel noch immer zu einer „Erfolgsgeschichte“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei einer Veranstaltung zum 70. Jubiläum in München.

In Rundfunk-Staatsverträgen eingeräumtes Privileg

Die evangelische und die katholische Kirche haben im öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramm mehrere feste Sendeplätze, sowohl im Fernsehen als auch im Radio. Hier wird nicht über sie berichtet, die



Hat einen festen Sendeplatz im ARD-Hauptprogramm: „Das Wort zum Sonntag“.

Foto: dpa/Bild: ARD

Kirchen haben das Steuer selbst in der Hand. Sonntags werden zum Beispiel im ZDF Gottesdienste übertragen. Und im Frühprogramm etwa des ARD-Informationssenders WDR5 äußern zwischen Interviews und Korrespondenten-

berichten eine Pastorin oder ein Priester Gedanken zum Tag.

Dieses Privileg haben die Bundesländer den Kirchen vor langer Zeit in Rundfunk-Staatsverträgen eingeräumt. Damals waren fast alle Westdeutschen

entweder katholisch oder evangelisch. Die Kirchen wurden vielfach als das moralische Gewissen der Bundesrepublik betrachtet, sie hatten einen nahezu unangreifbaren Status.

Doch mittlerweile hat sich das Bild gewandelt: Heute ist eine knappe Mehrheit der Deutschen nicht mehr Kirchenmitglied. Und das Ansehen der Kirchen ist durch die Serie von Missbrauchsskandalen schwer erschüttert worden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Warum sollten die Kirchen nach wie vor eigene Sendezeit im Fernsehen bekommen?

Vereinzelt gab es schon kritische Stimmen. Als der Staatsvertrag für den Rundfunk Ber-

lin-Brandenburg (RBB) 2023 überarbeitet wurde, stellten die Vertreter der Programmierer in dem ARD-Sender das Kirchen-Senderecht infrage: Es sei „nicht nachvollziehbar, warum die Kirchen nach wie vor selber im RBB Programm machen dürfen – ein Recht, was keiner anderen Gruppierung eingeräumt wird.“ Eine aktuelle Umfrage der Deutschen Presse-Agentur unter Landesregierungen ergibt jedoch ein klares Bild: Die Kirchen werden das Senderecht auch weiterhin behalten. Eine grundlegende Änderung wird nicht diskutiert. Eines der Hauptargumente der Länder ist der Dienst an älteren Menschen, die nicht mehr in die Kirche gehen können.

LEUTE HEUTE

Geburtstag

Der britische König Charles III. hat seinen 76. Geburtstag gefeiert. Zu Ehren des Königs werden traditionell Kanonenschüsse abgefeuert und die Glocken der Westminster Abbey geläutet. An seinem Geburtstag wollte der König einen ersten Um Schlagplatz seines „Coronation Food Projects“ in London eröffnen. Dort sollen überschüssige Lebensmittel gesammelt und an Suppenküchen verteilt werden.



König Charles III.

Orcas

Sängerin Sarah Connor (44) hat eine Stiftung zum Schutz von iberischen Orcas gegründet. Die Teilpopulation der Schwertwale, die in der Nähe von Gibraltar lebt, sei stark vom Aussterben bedroht, sagte Connor. „Es ist Zeit zum Handeln!“, Connor hat die Stiftung „Iberian Orca Guardians Foundation“ zusammen mit dem Gründer der Organisation WeWhale, Janek Andre, gegründet.



Sarah Connor

Camper

Schauspieler Hardy Krüger (56) ist zu Dreharbeiten in Spanien für ein Special der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ 1700 Kilometer mit dem Wohnmobil angereist. „Ich liebe die Freiheit des Campens“, sagte Krüger. Mit dem Wohnmobil sei er unabhängig – und habe sein Zuhause immer dabei. Seine Frau Alice und er seien „Reisende, die nie ankommen wollen.“



Hardy Krüger Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1923: Rentenmark wird eingeführt

Am 15. November 1923 wird in der Weimarer Republik die Rentenmark eingeführt. Mit der neuen Ersatzwährung soll die Hyperinflation gestoppt werden, welche die Wirtschaft enorm belastet. Die Rentenmark ist durch Immobilien sowie Grund und Boden, der von Unternehmen und der Landwirtschaft genutzt wird, gedeckt. Der Umtauschkurs zur inflationsgeschüttelten Papiermark liegt bei 1:1.000.000.000.000. Da die Währung nun an einen materiellen Wert gebunden ist, kann die Hyperinflation tatsächlich gestoppt werden. Die bekanntere Reichsmark wird im folgenden Jahr eingeführt. Sie hat den gleichen Wert wie die Rentenmark.

1953: Zuckerstreuer „Süßer Heinrich“ patentiert

Am 15. November 1953 erhält der Zuckerstreuer ein Patent. Entwickelt hatte ihn der hessische Erfinder Heinrich Kurz. Sein Enkel Theodor Jacob patentiert den „Süßen Heinrich“. Der praktische Haushaltsgegenstand spendet bei jedem Kippen etwa die gleiche Menge Zucker für den Tee oder Kaffee. Jacobs Handelsunternehmen Helly in Hanau produziert und vertreibt den Zuckerstreuer. 1954 kommt er schließlich auf den Markt. Bis heute hat der Zuckerportionierer einen festen Platz in Cafés.

1956: Ungarn-Aufstand endgültig beendet

Am 15. November 1956 kommen die letzten Kämpfe des Ungarn-Aufstandes endgültig zum Ende. Dieser begann am 23. Oktober 1956, als Studenten und Studentinnen in Budapest die demokratische Umgestaltung des Landes, Unabhängigkeit sowie Reformen forderten. Aus allen Schichten schlossen sich Menschen den Protesten an. Vorangegangen war der politische Kampf zwischen demokratischen und kommunistischen Kräften im Land.

Nach dem Tod Stalins 1953 setzte eine Zeitenwende für viele Ostblock-Staaten ein – so auch für Ungarn. Einerseits war eine zunehmende Abkehr der ungarischen Bevölkerung von der moskau-treuen kommunistischen Regierung zu beobachten. Andererseits gab es weiterhin viele ehemalige Stalinisten im Land – vor allem in den Machtpositionen. Die daraus entstandene politische Anspannung gipfelt in Protes-

ten. Bis zum 4. November 1956 weiten sich diese landesweit aus und setzen die ungarische Regierung unter Druck. Als Antwort auf den drohenden Machtverlust der Kommunisten startet die Sowjetunion schließlich eine militärische Offensive und schlägt die Ausschreitungen blutig nieder. Mit der Aktion „Wirbelsturm“ will man die alten Verhältnisse wiederherstellen. Insgesamt 15 Divisionen der Sowjetarmee mit 2.000 Panzern und etwa 200.000 Soldaten rückten in Ungarn ein. Die Niederschlagung fordert nach Angaben der ungarischen Regierung 2.700 Todesopfer. Nach Ende des Aufstandes setzt eine Fluchtwelle ein. Insgesamt 200.000 Ungarinnen und Ungarn verlassen das Land.

1961: Beginn des „Contergan“-Skandals

Am 15. November 1961 gibt der Kinderarzt Widukind Lenz bekannt, dass die Arznei „Contergan“ zu Kindesmissbildungen während der Schwangerschaft führt. Etwa zwei Wochen später, am 27. November 1961, nimmt die deutsche Herstellerfirma Grünenthal das Schlaf- und Beruhigungsmittel vom Markt. Weltweit wird die Zahl der durch das Medikament geschädigten Menschen auf 10.000 geschätzt. Zwischen 1968 und 1970 müssen sich die Eigentümer und leitende Angestellte der Firma in einem der größten Strafprozesse in der Bundesrepublik verantworten. Das Verfahren wird eingestellt, nachdem sich das Pharmaunternehmen verpflichtet hat, den Opfern Schadensersatz in Millionenhöhe zu zahlen.

2016: Schutzhülle für Tschernobyl-Reaktor installiert

Am 15. November 2016 beginnt die Installation einer neuen Schutzhülle für den 1986 zerstörten Atomreaktor in Tschernobyl in der Ukraine. Sie wird auch „New Safe Confinement“ genannt. Der alte Beton-Sarkophag hatte über die Jahre Risse bekommen. Die mehr als 36.000 Tonnen schwere neue Konstruktion zur Eindämmung der radioaktiven Strahlung wird von 45 Ländern, darunter Dänemark und Österreich, finanziert. Den größten Teil übernimmt die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund zwei Milliarden Euro. Die Schutzhülle wurde 2019 in Anwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj eingeweiht.



WIR GRATULIEREN

Frau Adolfe Röther, zum 91. Geburtstag.
Herrn Helmut Schreiner, zum 83. Geburtstag.
Frau Jutta Wagner, zum 83. Geburtstag.

Mehr Preise, viel Unterstützung

LIONS CLUB Adventskalender werden noch bis Ende November verkauft



Hoffen auf Absatz: Claus Klapp (links) und Hagen Funk verkaufen die Adventskalender 2024.

Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Noch bis Ende November sind Vertreter des Lions Clubs Goldener Hut Schifferstadt freitags auf dem Wochenmarkt und samstags vor der dm-Filiale im Waldspitzweg anzutreffen.

Die Vorweihnachtszeit treibt sie an, denn in dieser sollen möglichst viele Menschen Tür(chen)öffner werden und damit Gutes tun.

Zum dritten Mal in Folge wird der Adventskalender des Lions Clubs aufgelegt. Claus Klapp, federführender

Initiator der Aktion, freut sich über die Resonanz in den vergangenen beiden Jahren und über die Unterstützung von Firmen und Institutionen. Die ist 2024 besonders hoch gewesen.

„Wir haben mehr Preise als im vergangenen Jahr“, informiert Klapp. Genau hinter dem verstecken sich hinter den 24 Türchen des Adventskalenders insgesamt 170 statt wie im vergangenen Jahr 140 Überraschungen. „Die Sponsoren sind uns wohl gesonnen“, stellt Klapp dankbar heraus.

Das drückt sich auch an der

Zahl der Vorverkaufsstellen aus, denn die sind ebenfalls angestiegen. „Wir sind somit breiter aufgestellt und haben eine Hilfe auf dem Weg zum Ziel, den Adventskalender zum Selbstläufer zu machen“, unterstreicht Klapp.

Bei 5 Euro ist der Verkaufspreis pro Kalender geblieben. Dass dieser in jedem Fall ein Gewinn ist, steht für den Lions Club außer Frage, denn mit dem Geld, das investiert wird, bereiten die Käufer anderen Menschen eine Freude.

„In den vergangenen beiden Jahren haben wir 25.000 Euro Reinerlös an sechs In-

stitutionen ausgeschüttet“, zeigt Klapp im Gespräch mit dem Tagblatt auf. 2024 sollen erneut drei Empfänger vom Verkauf der Adventskalender profitieren.

Ausgewählt wurden diesmal die MS Gruppe zur Umsetzung eines Bewegungsprojekts, das Team 31 zur Förderung von Sprachkursen und der MGV Klein-Schifferstadt zum weiteren Aufbau des Kinderchors.

Das Titelbild zum diesjährigen Kalender stammt von „Molemol“, einer Kunstgruppe der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt unter Leitung

der Schifferstadter Künstlerin Dr. Karin Bury. „Uns wurden 32 Bilder zur Verfügung gestellt – die Auswahl fiel ziemlich schwer“, gibt Klapp zu.

Ob die Besitzer der Adventskalender etwas gewonnen haben, ist leicht herauszufinden. „Jeder Kalender hat wieder eine eigene Gewinnnummer. Diese kann er vom 1. bis 24. Dezember täglich mit den gelosten Gewinnnummern auf unserer Homepage abgleichen“, erklärt Klapp.

Internet: <https://schifferstadt-goldener-hut.lions.de/adventskalender>

Literaturkritiker Denis Scheck erhält den 32. Pfälzer Saumagenorden der KG Schlotte

Verleihung am 28. Januar 2025 im Haus der KG Schlotte

SCHIFFERSTADT. Die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V. Schifferstadt wird in der Kampagne 2024/2025 den 32. Pfälzer Saumagenorden an den Literaturkritiker, Journalisten, Autor und Übersetzer Denis Scheck vergeben.

Die KG Schlotte sieht besonders in seiner Tätigkeit als mutiger Literaturkritiker, dem es am Herzen liegt, den guten und lesenswerten Büchern Aufmerksamkeit zu sichern, eine Hauptbegründung für die Wahl als nächsten Preisträger. Da er dies – besonders in seiner Fernsehsendung „druckfrisch“ – ohne Ressentiments und mit sehr viel Humor präsentiert, sind die „Schlotten“ der Überzeugung, dass Denis Scheck damit auch in der breiteren Öffentlichkeit ein gewisses Literaturinteresse und -verständnis wecken und bestenfalls auch steigern kann.

Aber auch als Journalist und Autor hat Denis Scheck in seinen eigenen – oft kulinarisch angehauchten – Werken erkennen lassen, dass er als gebürtiger Schwabe ein Genießer ist und daher auch den Pfälzer Saumagen, in diesem Fall den essbaren, schätzen wird.

Denis Scheck besitzt nicht nur auf der Bühne bei seinen Lesungen oder vor der Kamera den charmanten Witz und schlagfertigen Humor, mit dem er bestens in die Reihe der Saumagenordensträger passt. Dies alles ist ein guter

Anlass, den Preis – den wunderbaren Saumagenorden aus Rosenquarz – an Denis Scheck zu übergeben.

Denis Scheck freut sich sehr über diese Auszeichnung und empfindet es als besondere Ehre, in den Kreis der Saumagen-Ordensträger einzutreten. Die Verleihung des Ordens wird am 28. Januar 2025 im Haus der KG Schlotte, Am Waldfestplatz 11 in Schifferstadt in Anwesenheit der Vertreter der Mainzer Hofsänger erfolgen. Die Laudatio hat der Träger des 20. Saumagenordens, Helmut Markwort, übernommen.

Die bisherigen Träger dieses außergewöhnlichen Ordens sind: Alt-Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl (+), der den Saumagen in aller Welt bekannt machte, Dr. Werner Pfützer (+), Ehrenpräsident der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, die Blues-Sängerin Joy Fleming (+), der beliebte und verehrte FCK-Fußballer und Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft Fritz Walter (+), Prof. h.c. Dr. Theo Becker (+), ehemaliger Ordensmeister der Pfälzischen Weinbruderschaft, Professor Dr. Jürgen Strube, Ehren-Aufsichtsratsvorsitzender der BASF SE, Kurt Beck, ehemaliger Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, die Männer des Kampfmittelräumdienstes Rheinland-Pfalz, Theo Magin, Ehrenbürger, Alt-Bürgermeis-



Denis Scheck freut sich über die Auszeichnung der KG Schlotte.

Foto: dpa

ter unserer Stadt und ehemaliger Bundestagsabgeordneter, Prof. Dr. Bernhard Vogel, ehemaliger Ministerpräsident der Länder Thüringen und Rheinland-Pfalz, Wolfgang Schneider, früherer Besitzer des Holiday-Parks Hassloch,

Professor Dr. Lothar Späth (+), früherer Ministerpräsident von Baden-Württemberg und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Jenoptik AG, Marie-Luise Marjan, Schauspielerin, vor allem als „Mutter Beimer“ deutschlandweit

populär, Dr. Markus Merk, Weltschiedsrichter aus Kaiserslautern, Dr. Hans-Dietrich Genscher (+), Bundesaußenminister a.D., Dieter Thomas Heck (+), Entertainer, Produzent und Sänger, Weltstar Vicky Leandros, Hermann Layher, Museumsleiter des Technikmuseums Sinsheim/Speyer, Stefan Kuntz, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des 1. FC Kaiserslautern, Helmut Markwort, Herausgeber des FOCUS-Magazins, Dr. Dieter Wedel (+), Regisseur, Produzent, Intendant und Drehbuchautor, Margit Sponeheimer, Mainzer Faschnachts- und Schlagersängerin, heute Volksschauspielerin, Ralph Siegel, Musiker, Komponist und Produzent, Frank Elstner, Moderator und überaus beliebter Erfinder ungezählter Unterhaltungsformate, Horst Licher, Moderator, Autor, Fernsehkoch, Dr. Christian CHAKO Habekost, kurpfälzischer Mundart-Comedian, Kabarettist und Autor, Malu Dreyer, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Gunther Emmerich (+), Opernsänger, Entertainer, Moderator, Schriftsteller, Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft a.D., die Brüder Berthold und Egon Heberger, Senior-Repräsentanten der Firma Heberger Bau und zuletzt die Mainzer Hofsänger, der nicht nur in der Fasnacht aktive beliebte Chor. Text: KG Schlotte

Veranstaltungen

November 2024

- 16.11., 12-18 Uhr, Waldfesthalle
Geflügelschau EZV Ornis
- 16.11., 19.11 Uhr, Waldfesthalle
Krönungsfest KG Schlotte
- 17.11., 10-16 Uhr, Waldfesthalle
Geflügelschau EZV Ornis
- 17.11., 11.15 Uhr, Waldfriedhof
Feierstunde zum Volkstrauertag
- 19.11., 18.30 Uhr, Rex-Kino-Center
Europäisches Filmfestival der Generationen
- 23.11., 10-12.30 Uhr, Kita Entdeckungskiste
Offene Besichtigung Kita Entdeckungskiste
- 23.11., 16 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
Glühweinfest der Feuerwehr
- 23.11., 17 Uhr, Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums
Choral Symphonics, MGK Klein-Schifferstadt
- 23.11., 18 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum
Konzert von und mit FAIRtOnt
- 24.11., 13-15 Uhr, Waldfesthalle
Skibasar
- 24.11., 15 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche
Konzert mit dem Blechbläserquintett BRASSerie
- 24.11., 16 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius
Totengedenken des MGK Concordia, MGK Klein-Schifferstadt, MGK 1854
- 29.11., 19 Uhr, Altes Rathaus
Konzert „Klezmers Techter“
- 30.11., 15-20 Uhr, FSV-Clubhaus
Hüttenzauber

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt

Gemeinsam mobil in Schifferstadt

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelzeitung Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier

KALENDER

Freitag, 15. November 2024
Wenn der November blitzt und kracht, im nächsten Jahr der Bauer lacht.

Geburtstag
1944
Joy Fleming
Erna Liebenow, wie sie mit richtigem Namen hieß, war eine Blues-, Rock- und Schlagersängerin, die mit ihrem Song „Ein Lied kann eine Brücke sein“ für den Grand Prix d'Eurovision in Stockholm 1975 bekannt wurde.

1942
Daniel Barenboim
ist ein weltweit renommierter argentinisch-israelischer Pianist und Dirigent, der zusammen mit Edward Said das West-Eastern Divan Orchestra (1999) gründete, in dem jüdische und arabische Jugendliche gemeinsam musizieren.

1907
Claus Schenk Graf von Stauffenberg
war ein deutscher Offizier und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, der als Kopf der „Operation Walküre“ mit dem von ihm ausgeführten Attentat vom 20. Juli 1944 auf Adolf Hitler scheiterte.

Todestag
1976
Jean Gabin
Jean-Alexis Moncorgé, so sein richtiger Name, war ein französischer Schauspieler, der mit Rollen in Filmen wie „Die große Illusion“ (1937) und „Die Katze“ (1971) über viele Jahrzehnte zu den berühmten Charakterdarstellern des französischen Films zählte und in Deutschland etwa als „Kommissar Maigret“ populär war.

Sternzeichen:
Skorpion (24.10. - 22.11.)

REZEPT DES TAGES

Gemüseauflauf superschnell und variabel



- 300 g Nudeln, vorgekocht (ich nehm Spirali)
- 2 große Zwiebel(n), fein gehackt
- 4 Z. Knoblauch, gehackt oder in feinen Scheiben
- 400 ml süße Sahne
- 200 ml Milch
- 2 TL Brühe, gekörnte Pfeffer, aus der Mühle
- 3 TL Öl, (1ner für die Form und 1ner für die Zwiebeln)
- 700 g Gemüse, tiefgefroren (ich nehm Mischgemüse/ Kaisergemüse)
- evtl. Ei(er), (eins)
- 1 TL Kräuter der Provence
- 3 EL Käse, geriebener oder 1 Kugel Mozzarella

Gemüse als erstes in die Form (vorher mit 1 TL Öl fetten) geben, in der nachher

der Auflauf gebacken werden soll und für 15 min unter den Grill stellen - muss nicht sein, schmeckt aber besser. Inzwischen Zwiebel und Knobi hacken und mit 2 TL Öl und den Kräutern in einem Schüsselchen in der Mikrowelle 3 Min bei voller Leistung vorgaren. Währenddessen Sahne, Milch, gekörnte Brühe und Pfeffer - und falls man den Auflauf gebunden möchte, dem Ei- mit dem Schneebesen durchrühren. Vor dem Übergießen noch mal rühren, sonst setzen sich die Gewürze unten ab. Die Sahne muss recht würzig sein, weil das Gemüse nicht gewürzt ist und viel Salz aufnimmt. (Ich denk jedesmal, man, das ist zu salzig und wens dann aus dem Ofen kommt, dann ist es eher mild)

Die Nudeln mit dem Gemüse und den Zwiebeln/Knobi mischen, Sahnegemisch drüber mit Käse bestreuen oder mit Mozzarella belegen und ab in den Ofen.

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
- Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
- Rettungsdienst: Telefon 112
- Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
- Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
- Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
- Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
- Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
- Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
- Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
- Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.
- Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestriinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
- Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 110222.
- Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
- Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
- Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333
- Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105050.
- Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
- Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
- Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
- Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
- Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.
- Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Sparkasse Vorderpfalz

Aufklärung des vorherigen Rätsels

U	E	F	R	S	R	S	I	R	B		
N	A	G	E	L	B	U	E	R	S	T	E
G	R	U	B	E	U	E	I	L	I	G	O
U	E	U	R	A	L	T	N	I	A	G	A
H	E	R	B	S	T	L	E	G	E	N	D
W	E	S	T	L	O						
S	E	R	A	N							
N	E	U	E	R							
T	E	X	S	M							
U	P	E	S	O	P	A	B	P			
T	A	E	T	I	G	E	H	E	P	A	A
R	N	D	U	E	N	S	A	M	E	N	
D	U	E	N	K	E	L	T	S	I	T	T
E	M	S	E	B	C	A	M	P	S	I	W
S	K	O	K	O	N	R	E	L	I	L	
G	E	N	U	A	L	K	E	I	M	L	I
F	U	N	E	R	F	O	L	G	E	S	E
R	O	R	D	E	R	N					

ANFÄNGER

1	2	5	8
3	8	5	7
9	2	8	5
9	2	7	4
7	3	4	6
2	5	9	7
7	6	8	2
	2	5	9

FORTGESCHRITTENE

6	6	2	4
5	2	9	3
6	7	5	2
8	3	7	8
2	6	5	1
8	3	7	8
2	6	5	1
3	7	1	4
3	7	1	4

Auflösung der vorherigen Rätsel

4	1	2	9	8	6	3	5	7
3	9	5	1	2	7	4	8	6
6	8	7	3	5	4	1	9	2
1	3	6	2	4	9	5	7	8
9	7	4	8	6	5	2	1	3
2	5	8	7	1	3	6	4	9
7	6	3	5	9	1	8	2	4
5	2	9	4	3	8	7	6	1
8	4	1	6	7	2	9	3	5

KURZ UND BÜNDIG

Betrugsmasche „Love-Scamming“

SCHIFFERSTADT (ots). Am Dienstag erscheint der 57-jährige Geschädigte bei der Polizei in Schifferstadt und teilt mit, dass er und seine 55-jährige Ehefrau Opfer eines Betruges wurde. Seine Ehefrau habe über eine Online-Plattform den vermeintlichen Sänger einer australischen Band kennengelernt. Im Verlauf des Kennenlernens überwies die Ehefrau einen 4-stelligen Betrag von dem gemeinsamen Konto an das vermeintliche Management der Band. Mit diesem Geld wollte der Sänger die Ehefrau besuchen kommen. Leider ist das sogenannte „Love- oder Romance-Scamming“, also der Betrug mit vorgetäuschter Liebe, in Zeiten von Online-Partnerbörsen und sozialen Netzwerken im Internet keine Seltenheit. Beachten Sie die Tipps Ihrer Polizei, um sich vor den Betrügern zu schützen: -Wer online neue Bekanntschaften schließt, sollte unbedingt wachsam bleiben. -Seien Sie vor allem misstrauisch, wenn der Chat-Partner vorgibt in Not zu sein und „dringend Geld“ zu benötigen. -Wir raten dringend zur Vorsicht bei Bekanntschaften, die nach Geld fragen! Auf der Internetseite www.polizei-beratung.de finden Sie umfangreiche Informationen zu diesem Thema - auch hilfreiche Tipps, woran Sie die Betrüger erkennen und wie Sie sich schützen können: <https://s.rlp.de/TjPh0>

Quelle: Polizei



Treffen der FWG

SCHIFFERSTADT. Die FWG tritt sich am Dienstag, 19.11.2024 um 19 Uhr zum Meinungsaustausch im Vereinsheim des FSV 13/23, Dudenhofener Straße. Gäste und Freunde sind herzlich willkommen.

„Rauchentwicklung aus einem Gebäude“

TRADITIONELLE JAHRESÜBUNG Schifferstadter Feuerwehr probte den Ernstfall bei der Firma KSI Klaus Stahl GmbH im Lettenhorst



SCHIFFERSTADT. Blaulicht und reges Treiben waren am Samstag, 9. November, im Lettenhorst bei der Firma KSI-Klaus Stahl GmbH zu sehen. Doch Grund zur Sorge bestand nicht. Im Gegenteil – Das Schifferstadter Familienunternehmen war Schauplatz der Jahresübung der Feuerwehr. Die Feuerwehr zählt rund 70 Einsatzkräfte, die sich in mehrere Ausbildungszüge

gliedern. Diese Ausbildungszüge üben einmal wöchentlich und perfektionieren ihr Handwerk. Bei Einsätzen kommen die Ausbildungszüge zusammen und so ist es notwendig auch zugreifende Einsatzübungen durchzuführen. Seit vielen Jahren bietet sich die Klaus Stahl GmbH als Veranstaltungsort für die Übung an. Das Alarmstichwort für die diesjährige Übung lau-

tete „Rauchentwicklung aus einem Gebäude“. Es galt es einen großen Industriebrand zu löschen, vermisste Personen zu retten und eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Simuliert wurde ein Feuer auf dem Dach der Produktionshalle. Der Brand breitete sich rasant auf die komplette Halle aus, sodass mehrere Einsatzabschnitte gebildet wurden. Die Brandbekämpfung mit



mehreren Wasserwerfern, sowie eine Riegelstellung zu benachbarten Gebäuden brachten letztlich den gewünschten Erfolg. Der große Löschwasserbedarf wurde zusätzlich durch eine simulierte Wasser-Entnahmestelle im Waldspitzweg sichergestellt. Die Löschwasserversorgung wurde über das Gelände des Lebensmittelmarkts Kaufland sichergestellt. Alle vermissten

Personen konnten rasch gerettet und an einem Sammelplatz dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Feuerwehr Böhl-Iggelheim unterstützte die Einsatzübung mit Ihrer Drohne um ein umfangreiches Lagebild aus der Vogelperspektive zu ermöglichen. Klaus Stahl Industrielackierungen GmbH ist seit vielen Jahren Partner der Feuerwehr. Gereon Stahl bedankte

sich bei allen Einsatzkräften für deren Übungsbeteiligung und lud im Anschluss an die Übung zum Essen ein. Die Stahl GmbH war mit Ihren Brandschutzbeauftragten und mehreren Mitarbeitern in die Übung involviert. Alle Beteiligten zogen eine positive Bilanz und waren mit dem Übungsablauf sehr zufrieden. Text und Fotos: Feuerwehr Schifferstadt



FSV II gelingt erfolgreicher Rückrundenauftritt

Von Alexander Joo

SCHIFFERSTADT. Nach der Niederlage in der Vorwoche beim direkten Konkurrenten aus Mutterstadt war der FSV II zum Abschluss der Hinrunde auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht. Damit war klar, dass in dieser Saison der Fokus al-

Überlegenheit vorerst ungenutzt blieb. In der 27. Minute erlöste schließlich Marlon Reuther die Gäste mit dem längst überfälligen 1:0. Der FSV verteidigte weiterhin kompakt, während die Gastgeber nur nach Standardsituationen gefährlich vor dem Tor auftauchten. Torhüter Tobias Busch hielt jedoch souverän und bewahrte die Mannschaft vor dem Ausgleich, sodass es mit der hochverdienten 1:0-Führung in die Pause ging.

Nach der Halbzeit versuchte Neuhofen, den Druck zu erhöhen, doch der FSV stand an diesem Tag sicher und geschlossen auf dem Platz. Neuhofen gelang es kaum noch, sich in gefährliche Positionen zu bringen. Allerdings blieb das unzureichende Ausspielen der Kontersituationen weiterhin die Schwäche des FSV. Nach rund 72 Minuten konnte Rui Ferreira jedoch einen perfekten gezielten Au-

ßenristpass in die Tiefe von Lukas Fiederer verwerten: Er umkurvte den Torwart und schob zum vielumjubelten 2:0 ein. Damit war das Spiel entschieden, und der FSV sammelte hochverdient die Punkte ein. Dank dieses Sieges sprang der FSV auf Tabellenplatz 13 und ist nun, mit einem Nachholspiel gegen den direkten Konkurrenten aus Waldsee in der Hinterhand, nur zwei Punkte vom rettenden Ufer entfernt. Wenn die Mannschaft in den kommenden Spielen mit dieser Geschlossenheit und Konzentration auftritt, wird sie noch einige Punkte sammeln.



lein auf dem Klassenerhalt liegen würde. Den Auftakt wollten die Jungs von der Portheide gleich im ersten Rückrundenspiel bei den Kickers aus Neuhofen machen. Von Beginn an war der FSV II gut im Spiel und eroberte immer wieder Bälle im Mittelfeld, was zu gefährlichen Umschaltssituationen führte. Doch wie schon in den Wochen zuvor mangelte es an der konsequenten Ausnutzung dieser Chancen, sodass die klare

VfK-Schüler: Es wird schwer bei der TSG Haßloch

RINGEN
Auswärtskampf am Freitag

SCHIFFERSTADT (kc). Beim Tabellenzweiten TSG Haßloch gastieren die Schüler des VfK 07 am Freitag, 18.30 Uhr. Die TSG liegt mit 4:2 Punkten nur einen Zähler hinter Spitzenreiter AC Thaleischweiler (7:1 Punkte), hat einen Kampf weniger und setzt alles daran, dem AC auf den Fersen zu bleiben und sich zu Hause keinen Ausrutscher erlauben. Als Außenseiter fährt der VfK in das TSG-Sportzentrum, denn schon im Vorkampf musste man die Stärke des Kontrahenten anerkennen. Mit 13:30 hatte damals die Staffel der Trainer Marleen Johann und Dominik Schmitt das Nachsehen. Für den Ringernachwuchs geht es aber in erster Linie darum, Wettkampfpraxis zu sammeln und mit Freude auf die Matte zu gehen und versuchen, das im Training Gelernte in die Tat umzusetzen.



Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone. Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit. QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren. Die Lokalzeitung für Schifferstadt. Seit 1905. Ganz modern. **Schifferstadter Tagblatt**

Nicht alltäglich, aber täglich alles



DJK-SV Phönix
Spiele am Wochenende
Freitag, 15. November 2024
18.00 Uhr: E3-Junioren 1. Kreisklasse FV 1946 Hanhofen - DJK-SV Phönix III
18.00 Uhr: D3-Junioren DJK-SV Phönix III - TSV 1903 Lingenfeld
Samstag, 16. November 2024
11.00 Uhr: F1-Junioren Kinderfußball DJK-SV Phönix - SG Böhl-Iggelheim
11.00 Uhr: C2-Junioren Kreislige DJK-SV Phönix II - FSV Schifferstadt
11.00 Uhr: E4-Junioren 2. Kreisklasse FSV Schifferstadt IV - DJK-SV Phönix IV
12.00 Uhr: C1-Junioren Landesliga SV Viktoria Herxheim II - DJK-SV Phönix
12.00 Uhr: D1-Junioren Landesliga SV Landau-West - DJK-SV Phönix
12.00 Uhr: B1-Junioren Landesliga FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix
13.00 Uhr: D2-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix II - ASV Speyer
15.00 Uhr: B2-Junioren Kreislige DJK-SV Phönix II - JfV Ganerlb II
17.00 Uhr: A1-Junioren Verbandsliga FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix
17.30 Uhr: A2-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix II - SC Bobenh.-Roxheim
Sonntag, 17. November 2024
13.00 Uhr: E1-Junioren Kreislige DJK-SV Phönix II - VfB Haßloch
13.00 Uhr: E2-Junioren 1. Kreisklasse JSG Limburgerhof II - DJK-SV Phönix II
13.00 Uhr: Herren II B-Klasse DJK-SV Phönix II - Lachen-Speyerdorf/Dutt.
15.30 Uhr: Herren I Landesliga DJK-SV Phönix II - VfR Wormatia Worms II

Jüdischer Friedhof im „Dornröschenschlaf“

Die Schum-Stätten in Mainz, Worms und Speyer sind seit 2021 Unesco-Welterbe: Ob sich das in den Besucherzahlen widerspiegelt, bleibt weitgehend unbeantwortet

Von Elisabeth Saller

MAINZ/WORMS. Immer wieder besuchen Politiker die rheinland-pfälzischen Schum-Stätten, sogar Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war schon da. Seit Juli 2021 sind diese Orte jüdischen Lebens aus dem Mittelalter in Speyer, Worms und Mainz Unesco-Welterbe. Schum ist ein Akronym aus den hebräischen Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen Namen dieser drei Städte. Für interessierte Privatleute ist es allerdings nicht so einfach, die Stätten zu besichtigen – vor allem in Mainz gibt es Hürden.

2018 sollen laut dem Schum-Verein, in dem sich die drei Städte zusammengeschlossen haben, 100.000 Interessierte die Stätten besucht haben. Aber wie viele Menschen besichtigten sie, seit sie Welterbe sind? Die detailliert angefragten Zahlen von 2018 bis zum laufenden Jahr liefern weder die Generaldirektion Kulturelles Erbe, die zum rheinland-pfälzischen Innenministerium gehört, noch der Verein. Auch die Stadtverwaltungen lassen die Fragen dieser Redaktion teilweise unbeantwortet.

Nach mehreren Anfragen kommt heraus: In Worms hatte die Synagoge 2021 rund 10.000 Besucher, 2023 waren es knapp 21.000. Beim alten jüdischen Friedhof sind die Besucherzahlen in diesem Zeitraum

von 21.000 auf 31.000 gestiegen. Die Zahlen für die früheren Jahre lägen nicht vor, so der Rathaussprecher Carsten Schneider-Wiederkehr. Das jüdische Museum kommt 2022 und 2023 auf jeweils rund 5000 Besucher, 2019 waren es noch 7000.

Der Verein der Schum-Stätte teilt mit, dass 2018 mehr als 17.000 Gäste den Judenhof in Speyer besucht haben. Wie sich die Besucherzahlen seitdem entwickelt haben, nennt der Verein nicht und verweist auf die Stadt. Diese allerdings reagierte nicht auf die Anfrage dieser Redaktion. Auch nach zwei Wochen lag keine Antwort vor.

Die ältesten jüdischen Ruhestätten Europas

Der alte jüdische Friedhof Mainz gilt neben dem Heiligen Sand in Worms als ältester jüdischer Friedhof Europas. Die Besucherzahlen in Mainz würden allerdings erst seit der Ernennung zum Unesco-Welterbe erfasst, teilt die Pressestelle der Stadt mit. „Zuvor und ja auch aktuell ist der alte jüdische Friedhof nicht ohne Anmeldung bzw. Teilnahme an einem der Führungsangebote zu besuchen“, erläutert Sprecherin Sarah Heil. Im Internet begründet die Stadt dies mit Sicherheitsgründen und der Beachtung der Regeln für den Besuch jüdischer Stätten. Vor



Den alten jüdischen Friedhof in Mainz kann man nur mit Führung besuchen.

Foto: Sascha Kopp

2021 hätten Interessierte, vor allem Gläubige, lediglich auf Nachfrage bei der jüdischen Kultusgemeinde den Friedhof betreten können, sagt Heil. Der Schum-Verein spricht deswegen bei der Mainzer Stätte von einem „Dornröschenschlaf“. Zahlen liegen der Stadt für die Führungen über den Friedhof

vor. Die Zahl schwankt, allerdings wohl auch das Interesse der Besucher. Ein paar Termine in den vergangenen Jahren fielen aus. 2021 zählte die Stadt 14 Führungen zum Judensand, ein Jahr später waren es 24. 2023 registrierte die Stadt nur 16 Touren. In diesem Jahr waren es bis einschließlich Okto-

ber 22. Stark gestiegen ist die Nachfrage nach „Magenza“-Führungen zum jüdischen Leben in der Stadt – von 16 (2021) auf 155 (2024). Die Anzahl der Teilnehmer bei den verschiedenen Touren zum Friedhof lag 2021 und 2022 bei 185 und 210. Das ist deutlich weniger als die Besucherzahl, die der Verein

für 2018 nennt: Damals sei die Zahl auf 900 geschätzt worden.

Das Rathaus sieht trotzdem „einen absoluten Aufwärtstrend, auch ohne, dass der Friedhof bislang öffentlich zugänglich ist“, berichtet Heil. Nach Einschätzung des Vereins seien die Besucherzahlen zu nächst gleichgeblieben, zuletzt aber gestiegen und mehr Besucher würden zu mehr Touren führen.

Hartnäckige Recherche für Führungsteilnahme nötig

Wer an einer der Führungen in Mainz teilnehmen will, muss sich im Internet allerdings ziemlich durchklicken. Auf der Seite der Mainzer Tourismusbehörde erfährt man, dass es einmal monatlich einen 90-minütigen Rundgang über den Friedhof gibt und wo der Treffpunkt dazu ist. Aber wann? Das steht dort nicht. Nur, wer weiterliest und unter den Erläuterungen zu Gruppenführungen auf „jetzt buchen“ klickt, gelangt zu den Terminen für die Touren über den Friedhof und sieht auch, wie viele freie Plätze es noch gibt. An den Sonntagen, 17. November und 8. Dezember, jeweils 14 Uhr, finden die nächsten Rundgänge statt.

Der Judensand sei ein heiliger Ort und geschütztes Kulturgut, so die Stadt. Zwar soll 2026 ein Besucherzentrum eröffnet werden. Aber auch künftig soll der

Friedhof nur an vier Tagen pro Woche zugänglich sein, meint Pressesprecherin Heil. Der Friedhof soll dann „ein Ort der Vermittlung werden, den es dann auch zu bewerben gilt“, antwortet sie auf die Frage, warum nicht mehr Werbung für den Judensand gemacht werde.

Nach der Eröffnung des Besucherzentrums am Judensand sei der Besuch laut Schum-Verein auch ohne Voranmeldung möglich. In dem Zentrum soll es unter anderem eine Daueranstellung geben. Der 1926 eingerichtete „Denkmalfriedhof“ werde jedoch auch in Zukunft dem Besuch jüdischer Gäste nach Voranmeldung vorbehalten bleiben, erklärt der Verein. Insgesamt aber wolle er auf einen „welterbe- bzw. denkmalverträglichen Tourismus“ achten: „Das heißt, wir dürfen die Stätten durch den touristischen Besuch nicht überlasten.“ Ihr Schutz und Erhalt für künftige Generationen stehe an erster Stelle. Wie dieser Spagat gelingen kann, erläutert der Verein jedoch nicht. Das Innenministerium verweist auf eine neue Ausstellung im Mainzer Landesmuseum zum jüdischen Leben, die 2025 eröffnet werden soll. Auf einer der vielen Internetseiten zur Schum-Stätte nennt die Stadt Mainz einen Tipp für Besucher, denen es reicht, Zaungast zu sein: „Das Friedhofsareal ist aber aufgrund seiner Lage gut einsichtig.“

Gefährlich: So erkennt man den Grünen Knollenblätterpilz

Die Pilzsaison treibt viele in die Natur / Knollenblätterpilze sollten aber nicht im Körbchen landen: Es droht akute Lebensgefahr

(dpa). Champignons, Steinpilze, Pfifferlinge: Die Herbstmonate laden zum Sammeln von Pilzen ein.

Aber auch in diesem Jahr und in der aktuellen Pilzsaison ist Vorsicht geboten: Denn Sorten wie der Grüne Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) sind giftig und leicht mit Speisepilzen zu verwechseln. Nach der Pilzmahlzeit droht dann Lebensgefahr: So auch bei drei Kindern, die mit akutem Leberversagen in die Essener Uniklinik eingeliefert worden sind – vermutlich, weil sie giftige Pilze gegessen hatten. Die Klinik warnt daher vor lebensbedrohlichen Gefahren, insbesondere durch Knollenblätterpilze.

Häufigste Todesursache bei Pilzvergiftungen

Der Deutschen Leberstiftung zufolge ist der Grüne Knollenblätterpilz für rund 90 Prozent der Todesfälle durch Pilzvergiftungen verantwortlich. Somit gilt er als einer der giftigsten Pilze, die in Europa zu finden sind. Wie Sie ihn erken-

nen und was im Notfall zu tun ist.

Wie erkennt man den Grünen Knollenblätterpilz?

Laut der Deutschen Gesellschaft für Mykologie ist der Pilz grünlich gefärbt, wobei die Farbe zum Rand hin ausbleichen kann. Der Hut des Pilzes ist anfangs halbkugelig, wird aber mit der Zeit flach und kann einen Durchmesser von bis zu 12 cm erreichen. Der Stiel ist bis zu 10 cm lang und etwa 2 cm dick. Ein weiteres auffälliges Merkmal ist der Geruch: Er erinnert an Kunsthonig oder eine süße Invertzuckercreme. Doch Vorsicht: Der Knollenblätterpilz wird oft mit essbaren Pilzen wie Champignons oder grünen Täublingen verwechselt. Eine Verwechslung kann dabei fatale Folgen haben.

Welche Symptome zeigen sich nach dem Verzehr?

Wenn man Knollenblätterpilze gegessen hat, zeigen sich laut der Deutschen Leberstiftung erst nach mehreren Stunden Vergiftungserscheinungen. Tückisch: Bis dahin hat sich das Gift, die Amatoxine,



Besonders giftig: der Grüne Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*).

Foto: dpa

bereits im ganzen Körper verteilt. Besonders gefährlich

gen. Tückisch: Bis dahin hat sich das Gift, die Amatoxine,

bereits im ganzen Körper verteilt. Besonders gefährlich

sind diese Gifte für Kinder und ältere Menschen.

Die häufigsten Beschwerden einer Vergiftung ähneln einer Magen-Darm-Infektion: Man fühlt sich unwohl, hat Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Innerhalb von 24 Stunden beginnen die Gifte, die Leber zu schädigen, was zu Blutgerinnungs- und Nierenfunktionsstörungen führen kann. Im schlimmsten Fall versagen lebenswichtige Funktionen der Leber, nur eine Lebertransplantation kann dann noch Leben retten.

Was ist im Notfall als Erstes zu tun?

Schon bei den ersten Anzeichen einer Vergiftung ist schnelle medizinische Hilfe gefragt: Dann sollte man sofort den Notarzt rufen oder ein Giftinformationszentrum kontaktieren. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit stellt auf seiner Webseite eine Liste mit den entsprechenden Giftnotrufen bereit. Wichtig ist, keine eigenen Behandlungsversuche

oder Hausmittel anzuwenden. Pilzreste und gegebenenfalls Erbrochenes sollte man aufbewahren und dem Arzt übergeben. Dies erleichtert die Diagnosestellung und eine Behandlung.

Wie schützt man sich am besten?

Um sich vor einer Pilzvergiftung zu schützen, sollte man sich im Voraus gründlich über Pilzarten informieren – und sich bei ihrer Bestimmung nicht allein auf Apps oder Bücher verlassen, warnt die Deutsche Leberstiftung. Auch wenn Pilze von Maden oder Schnecken befallen sind, bedeutet das nicht, dass sie ungiftig sind. Im Zweifel gilt: Lieber einen Experten zurate ziehen. So gibt es sogenannte Pilzsachverständige, die die Funde begutachten und grünes Licht für den Verzehr geben. Auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Mykologie kann man danach suchen. Der sicherste Weg, Pilze zu genießen, ist jedoch, sie im Handel zu kaufen.

ROMAN



Veröffentlicht als Dorothea Schlegel Taschenbuch, 2022
Alle Rechte vorbehalten
Dorothea Schlegel Verlag AG, Zürich
www.dorothea-schlegel.ch
1000/27/367/1
ISBN 978-3-257-24660-5

Folge 64

Brunetti erkundigte sich bei Bamba nach Frau und Tochter und erfuhr, Pauline sei Klassenbeste in Mathematik und Erdkunde und seine Frau gehe dreimal die Woche vormittags bei zwei alten Leuten im selben Haus putzen.

»Gut, dass alle zu tun haben«, meinte Brunetti. Griffoni fügte hinzu: »Und gut, dass alle hier sind.«

Bamba lächelte und schien sie am Arm berühren zu wollen, ließ die Hand dann aber

auf den Tresen sinken. »Das ist Ihnen zu verdanken, Dottressa«, sagte Bamba und bedachte Griffoni mit einem so innigen Blick, wie Brunetti ihn noch nie an ihm gesehen hatte.

Er hatte keine Ahnung, was für Strippen Griffoni bei ihren Freunden in Rom gezogen hatte, aber das Wunder war geschehen: Nachdem Bambas Antrag auf Familiennachzug jahrelang unbearbeitet liegen geblieben war, hatte die Einwanderungsbehörde binnen zwei Monaten nach Bambas tränenreichem Gespräch mit Griffoni den Antrag plötzlich bewilligt.

Als Brunetti sie einmal gefragt hatte, mit welchem Trick ihr dies gelungen sei, hatte sie kategorisch abgestritten, sich in »das systematische Zermalnen der Hoffnungen« eingemischt zu haben – ein Ausdruck, mit dem sie das Vorgehen der Bürokraten im

Innenministerium bei der Bearbeitung von Einwanderungsangelegenheiten zu bezeichnen pflegte. Schweigend gingen sie zur Questura zurück.

21

Das Ospedale dell'Angelo in Mestre erinnerte Brunetti von weitem an ein Kreuzfahrtschiff, gestrandet auf einem Fußballplatz. In der Ferne tauchte vor ihm eine gläserne Wand auf, sechs, sieben Stockwerke hoch, die auf ihn zuzukippen schien. Kiel und Bug erinnerten beunruhigend an die gigantischen Schiffe, die sich einst im Kanal vor San Marco drängten, an die riva krachten oder ihr so nahe kamen, dass der Gazzettino tagelang auf Seite eins darüber berichtete.

Brunetti näherte sich dem Ungetüm mit einer gewissen Scheu, als könnte es sich,

sobald er an Bord ginge, losreißen und, von wildem Freiheitsdrang erfasst, in die laguna entweichen, um wie der Frosch im Märchen vom Kuss des Wassers in seine ursprüngliche Prinzengestalt zurückverwandelt zu werden.

Er schüttelte diese Hirngespinnste ab und ging zum Informationsschalter, wo ein junger Mann am Computer rasch Signorina Watsons Namen fand, ihm Etage und Zimmernummer nannte und den Weg zu den Aufzügen wies.

Letzteres wäre nicht nötig gewesen, denn die Schilder und Pfeile zu den diversen Stationen waren nicht zu übersehen. Verlaufen kann man sich hier wohl kaum, dachte Brunetti; kein Vergleich mit dem alten, behaglichen, unübersichtlichen Ospedale Civile in der Stadt mit seinen einzelnen scheinbar wahllos verstreuten Gebäuden und oft widersprüchlichen Hinweis-

schildern. Im Gegensatz zu dessen ehemaligem Kreuzgang mit den vielen Säulen und den dösenden Katzen wartete das Ospedale dell'Angelo mit sauber bezeichneten Pfaden auf, Breschen durch einen Regenwald, und war von einer geradezu handgreiflichen Sauberkeit, wohin das Auge auch blickte.

Problemlos im dritten Stock angekommen, zeigte Brunetti der Schwester am Empfang seinen Dienstausweis und fragte, wo er Mr. Watson und dessen Tochter finden könne. Er folgte ihrer Beschreibung. Die Tür stand offen, und er blieb erst einmal stehen und spähte hinein. Zwei Betten, das vordere leer; hinter dem anderen Bett saß ein Mann etwa in Brunettis Alter, den die Jahre aber mehr Haare gekostet hatten. Auch hatte er mehr Gewicht angesetzt – ja man mochte befürchten, der Stuhl könne jeden Moment

zusammenbrechen. Er war ganz auf sein Handy konzentriert, in das er eine Nachricht tippte. Oder einen Hilferuf: »Retten Sie meine Tochter?«

Brunettis Blick wanderte zu der schmalen Gestalt unter der Decke. Ein weißes Plastikdreieck verbarg die Nase, ein Pflaster die linke Braue, darüber eine Plastikhaube, die mit zwei senkrechten Streifen gesichert war, unten und oben auf der Stirn. Die Augen waren geschlossen, die Lippen leicht geöffnet. Um das linke Auge ein fast schwarzer Augenring, an den Außenrändern gelb, und das Ganze immer noch verschwollen.

Von einem Gestell hing ein durchsichtiger Plastikbeutel, aus dem eine helle Flüssigkeit zu einer im Arm steckenden Nadel rann. Unter dem Beutel hing ein zweiter, dessen Schlauch unter der Betdecke verschwand.

Als Brunetti näher kam,

schreckte Mr. Watson auf, als hätte jemand seine Schulter berührt, er blinzelte, ließ das Handy sinken, stemmte sich mühsam hoch und streckte die Hände vor sich aus, wie um jedwede Gefahr abzuwehren.

»Scusi, Signore. Sono qua per ...«, versuchte Brunetti beschwichtigend zu erklären, warum er gekommen war.

Der Mann kam zwei schleppende Schritte auf ihn zu. Dann blieb er stehen. »Wer sind Sie? Ein Arzt?«, fragte er auf Englisch.

»Nein, ich bin kein Arzt, Mr. Watson«, antwortete Brunetti in derselben Sprache und hielt es für das Beste, ihm gleich zu sagen, wer er war. »Ich bin Commissario Guido Brunetti von der Polizei. Ich möchte Ihre Tochter besuchen.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

11

ARD

9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Kürbis-Brokkoli-Curry mit Nuss-Reis von Jörg Sackmann 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **Tagesschau**
16.10 **Mord mit Aussicht**
17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **Quizduell-Olymp Show**
19.45 **Wissen** Magazin
19.50 **Wetter vor acht**
19.55 **Wirtschaft**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Eifelpraxis: Freiheit zu leben** TV-Drama (D 2024) Mit Jessica Ginkel, Simon Schwarz, Charlotte Lorenzen. Regie: Petra Katharina Wagner. Vicky weiß nicht, ob sie die Lebenskraft für eine neue Familie aufbringen kann.

21.45 **Smeilungen – Ein Dorf wie Du und ich**
22.15 **Tagesthemen**
22.50 **Die Toten von Marnow** TV-Krimi (D 2021)

1.45 **Tagesschau**
1.50 **Die Eifelpraxis: Freiheit zu leben** TV-Drama (D 2024) Mit Jessica Ginkel

3.20 **Tagesschau**
3.25 **Erdbeben in New York** TV-Katastrophenfilm (USA/D/CDN 1998) Mit Greg Evigan, Melissa Sue Anderson, Cynthia Gibb. Regie: Terry Ingram

4.55 **Tagesschau**

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Phänomen Selfie: Selbstporträt oder ego-Sucht? 10.30 Notruf Hafenkant. Mattes unter Verdacht 11.15 SOKO Stuttgart. Krimiserie. Der tote Graf 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland**
18.00 **SOKO Linz** Krimiserie. Get rich quick
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Dr. Robot

20.15 **Jenseits der Spree** Krimiserie. Letzte Rettung Die ehemalige Sängerin Romy Bauer wird im nächtlichen Köpenick getötet. Dr. Schäfer erkennt Kampfspuren an der Leiche: Es war Mord.
21.15 **SOKO Leipzig** Krimiserie. Um ein Haar. Die Leiterin des Labors für Abstinenznachweise wird getötet.
22.00 **heute journal**
22.30 **heute-show** Show. Nachrichtensatire

23.00 **ZDF Magazin Royale**
23.30 **aspekte** Reportagereihe Richtig scheitern – aber wie?
0.15 **heute journal update**
0.30 **Ermittler!** Monsieur X
1.00 **Generation DDR. Geboren im Osten** Dokumentation
Zeit – Vermessung der Zeit Dokumentation
2.30 **Ein Moment in der Geschichte** Dokureihe

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Kündigung kurz vor der Rente! Hat Mitarbeiterin Chef aus Rache vergiftet?

16.00 **Ulrich Wetzell Doku-Soap**
17.00 **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht** Doku-Soap
17.30 **Unter uns Daily Soap**
18.00 **Exklusiv – Magazin**
18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt Daily Soap**
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 **Ninja Warrior Germany** (6) Vorrunde (6/6). Kandidaten: Jens Wolf, Ulrich Wolf, Tim Wolf, Tobias Plangger, John Wurth, Mika Schmidt, Madleen Zirnsak, Lukas Homann, Tatjana Holz, Christian Balkheimer, Philipp Allgeuer, Nicola Wulf, Hannah Seibl, Marvin Mitterhuber, Leonardo Calderone. Rund 40 Ninjas treten in der letzten Vorrunde an, um 13 Plätze im Halbfinale zu ergattern.

23.15 **Höher, schneller, weiter** (2) Show. Mit Moritz Hans, Viktoria Krämer, René Casselly

0.00 **RTL Nachtjournal**
0.25 **RTL Nachtjournal Spezial**
0.45 **CSI: Miami** Krimiserie. Blutlinie / Berührt, bedroht, beschossen / Vor der Mauer auf der Lauer. Mit David Caruso
3.10 **Der Blaulich-Report**
3.50 **CSI: New York** Krimiserie

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Ralf Moeller, Andreas Grewe, Sascha Zöller, Marie Helmschmied. Mod.: Matthias Killing, Alina Merkau 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Nicht sein Tag / Grab der Liebe / Call him Mr. Wrong 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Big Bade-meister Is Watching You / Komatos 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Ratte mal

16.00 **Lebensretter hautnah**
17.00 **Notruf** Reportage-reihe. Heiter bis wolkig / Peinliches Problem
18.00 **Für alle Fälle Familie** Serie. Küsse im Chaos
19.00 **Die Spreewaldklinik** Mutterherz, Mutterschmerz
19.45 **SAT.1: newstime**

20.15 **The Voice of Germany** Show. Teamfights (2/3). Coach: Jens Wolf, Ulrich Wolf, Mark Forster, Samu Haber Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann. Welche Talente ergattern in den Teamfights einen Hot Seat und ziehen ins Halbfinale von „The Voice of Germany“ ein? Im Kampf um einen der vier Halbfinalisten-Plätze pro Ausgabe fordern sich die #TVOG-Talente unterschiedlicher Teams heraus.

23.10 **Hast du Töne?** Show. Mitwirkende: Smudo, Luz von der Horst, Nora Tschirner, Özcan Cosar, Thomas Anders, Verona Pooth
1.35 **The Voice of Germany** Show. Teamfights (2/3). Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber
3.50 **Die dreisten drei** Show

PRO 7

5.15 taff 5.55 Galileo 7.00 Die Simpsons 7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.00 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs 13.15 Two and a Half Men. Comedyserie 14.40 The Middle. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie. Das Mississippi-Missverständnis / Es muss Liebe sein / Eine Urne für Leonard

17.00 **taff** Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Viviane Geppert
18.00 **ProSieben: newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Driving Miss Marge / Ein Herz und eine Krone
19.05 **Galileo** Magazin. Die weltweit skurrilsten Supermärkte Moderation: Stefan Gökde

20.15 **Batman Begins** Actionfilm (USA/GB 2005) Mit Christian Bale, Michael Caine, Liam Neeson. Regie: Christopher Nolan. Bruce Wayne sieht als kleiner Junge die Ermordung seiner Eltern und wird künftig von seinem Butler Alfred aufgezogen. Er geht nach Asien, wo ihn Henri Ducard und Ra's Al Ghul in die Kampfkunst einführen. Als er erfährt, dass Gotham City ausgelöscht werden soll, kehrt er zurück.

23.10 **Mortal Combat** Actionfilm (USA/AUS 2021) Mit Lewis Tan, Jessica McNamee, Josh Lawson. Regie: Simon McQuoid. Der MMA-Fighter Cole Young soll eine alte Prophezei erfüllen und die Welt Earthrealm vor der Outworld retten.
1.20 **Batman Begins** Actionfilm (USA/GB 2005)
3.45 **ProSieben: newstime**

SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **Kaffee oder Tee**
17.00 **SWR Aktuell RP**
17.05 **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittags U.a.: Live backen: Stollen-Schnecken mit Eierlikör
18.00 **SWR Aktuell RP**
18.15 **Landesschau**
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Wunderschön!** Reportage-reihe. Auf dem Taernradweg / Zell am See – Auf den Spuren von Kaiserin Sisi / Bad Reichenhall – Ein Kurpark mit Sole-Brunnen / Mit der Seilbahn auf schneebedeckte Gipfel Mit Tamina Kallert
21.00 **Rad am Ring – Grüne Hölle auf zwei Rädern** Doku
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **Nachcafé** Talk. Im Einsatz für andere – lohnt sich das?
23.30 **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** Show. Jasmina Kuhnke hat viel Scheiße gesehen
0.00 **Bad Influencer** Comedyserie. Femi-Fotze / Schwanzkarsussel / Die sexy Feministin / Fields of Fatality / Pustekuchen / Die Algominiat / Pick Me / Kampf der Gigantinnen
2.55 **Rad am Ring – Grüne Hölle auf zwei Rädern** Doku

HR hr

7.25 Ich mach's 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Alles Wissen 10.05 Die Schweizer Energiekrise – Chance oder Umweltflucht? 10.35 Chinas grüne Perle 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Der Winzerkönig 13.40 Familie Dr. Kleist. Arztserie 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

16.00 **hallo hessen** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 **Brisant** Magazin
18.45 **Die Ratgeber** Magazin
19.15 **alle wetter**
19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Magische Normandie: Unterwegs durch Frankreichs Norden** Doku
21.00 **Bordeaux und Frankreichs Südwesten: Wo Genießer zu Hause sind** Doku
21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **3 nach 9** Talkshow. Zu Gast: Marianne Koch (Schauspielerin), Iris Berben (Schauspielerin), Sarah Connor (Sängerin), Ursula von Leyen (Präsidentin der Europäischen Kommission) u.a.

0.00 **Verurteilt!** Bärbel, lass das! Gerichtsreporterin Heike Boruffka und Podcaster Basti Red sprechen über echte Kriminalfälle, echte Urteile und die deutsche Justiz.
1.15 **Tokyo Vice** Krimiserie. Nichts ist umsonst / Die Lieferung. Mit Ansel Elgort
3.15 **Watzmann** ermittelt Krimiserie. Familienbande

WDR

6.50 Lokalzeit aus Duisburg 7.20 Mein Traum, meine Geschichte 8.10 Dichter dran! 8.25 Gefragt – Gejagt 9.10 Monitor 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopold, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 ECHT? 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Ein Haus für 18 Millionen 21.00 Vom Dorf zur Macht – Landeshauptstadt Düsseldorf 21.45 aktuell 22.00 3 nach 9 0.00 Die Carolin-Kebekus-Show

BAYERN BR

11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Stilles Land – Vom Verschwinden der Vögel 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Langgasthäuser 20.00 Tagess. 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Die entführte Braut / Verbissen. Mit Andreas Giebel 21.50 BR24 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller. Show 22.50 **Die vier Söhne der Katie Elder**. Western (USA 1965) 0.50 **Ein Schuss im Dunkeln**. Krimikomödie (GB/USA 1964)

3SAT

13.20 Rückkehr der Wildnis – Der Nationalpark Thayatal in Niederösterreich 13.45 Untersberg – Sagenreiche Natur 14.30 Traun – Ein Fluss wie ein Kristall 15.20 Wildes Wasser, blanker Fels – Nationalpark Gesäuse 16.05 Wildnis im Herzen Europas – Österreichs Nationalparks 17.35 Geheimnisvolle Moorlandschaften 18.30 nana 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Puppenspieler – Aus dem Feuer (1/2) TV-Historienfilm (D/CZ 2017) 21.45 Berge, Seen und Partisanen – Eine politische Geschichte des Salzammerguts 22.30 **Die Brücke am Kwai**. Kriegsfilm (GB/USA 1957) 1.05 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 9.25 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Ein SUV für die Jägerin / Best of 10.45 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Hilfsbereit / Auf nach London 12.15 My Style Rocks. Show 14.45 Storage Hunters. Doku-Soap. Tag der Abrechnung / Raketenstart / Kammerjäger und Kanonen / Wettlauf ums Geld 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Darts: Grand Slam of Darts. Countdown 20.00 Darts: Grand Slam of Darts. 1. & 2. Viertelfinale. Aus Wolverhampton (GB) 0.00 Poker: World Series. \$10K Pot-Limit Omaha 2/2

KABEL1

10.10 The Mentalist. Krimiserie 14.50 Castle. Krimiserie. Verzwiefelte Heilige 15.50 newstime 16.00 Castle. Augenzeuge 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Achim on Tour in Finnland 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportage-reihe. „Söflinger Wirtschafts“, Ulm 18.55 Achtung Kontrolle! Reportage-reihe. Gefiederte und stachelige Patienten: Wildvogelpflegestation Kirchwald 20.15 Deutschlands spektakulärste Kriminalfälle. Dokumentationsreihe 22.20 Navy CIS. Krimiserie. Das Glück der Iren / Die Arizona. Nach einem missglückten Überfall nehmen die Täter Unschuldige als Geiseln. 0.10 Criminal Minds

VOX

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guido's Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. U.a.: Limburg, „Elaine Ferlita Spuso“ 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Nina-Carissima, München 20.15 Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt. Reportage-reihe. Peggy und Steff – Steff geht auf die Knie / Alicia King – Das Liebes-Aus / Thommy und Kathrin Mermi-Schmelz – Das Geheime Liebesmission 22.15 **Dracula Untold**. Fantasyfilm (USA/GB/IRL 2014) 0.05 nachr. 0.25 Snapped

KIKA

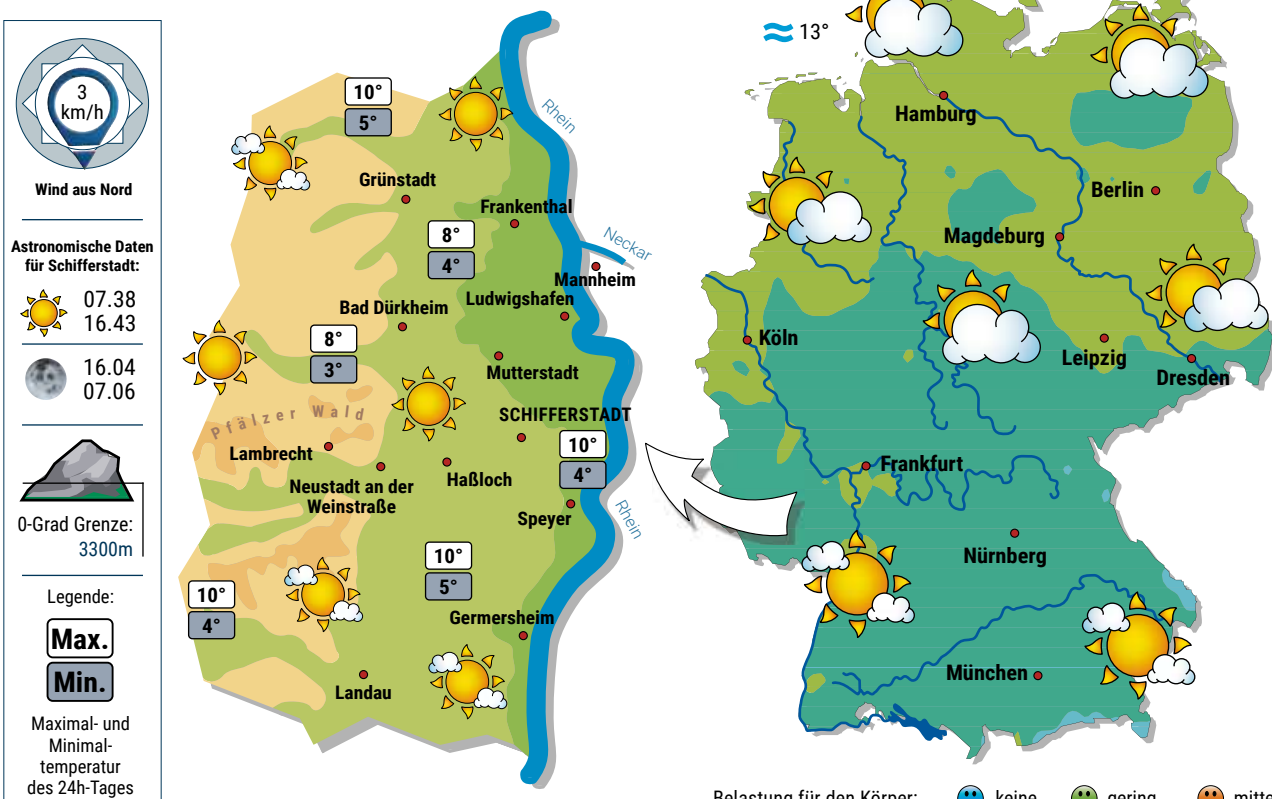
7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 11.00 logo! 11.10 Mumintal 12.20 Mascha und der Bär 12.25 Garfield 12.50 Tashi 13.15 Zoom 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinkas Weihnachtsabenteuer 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 16.45 Minus Drei und die wilde Lucy 17.00 Anna und die wilden Tiere 17.25 Die Schlimpfe 17.50 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmännchen 19.00 Klinkus – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 logo!

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- FD = High Definition
- ⊞ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

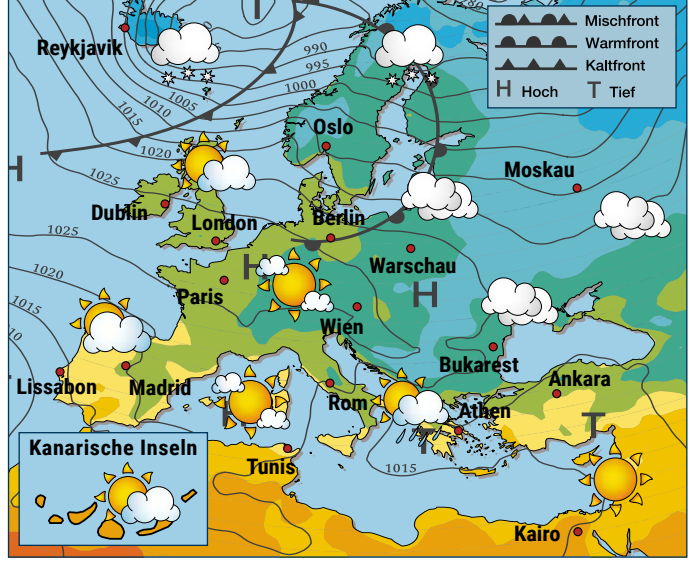


Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	418	(-8)	cm
Worms	107	(+4)	cm
Mainz	210	(-1)	cm
Bingen	132	(0)	cm
Kaub	123	(+2)	cm
Frankfurt	160	(-2)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	heiter	10°
Berlin	wolkig	10°
Bremen	bedeckt	11°
Dortmund	bewölkt	9°
Dresden	wolkig	11°
Erfurt	wolkig	10°
Frankfurt	heiter	9°
Freiburg	wolkig	10°
Görlitz	bewölkt	9°
Hamburg	bedeckt	10°
Hannover	bewölkt	10°
Helgoland	bedeckt	12°
Karlsruhe	heiter	10°
Konstanz	heiter	8°
Köln	heiter	9°
Leipzig	heiter	11°
Magdeburg	wolkig	12°
Mannheim	sonnig	8°
München	heiter	8°
Nürnberg	wolkig	9°
Oberstdorf	heiter	7°
Rügen	bedeckt	10°
Saarbrücken	heiter	9°
Schwerin	bewölkt	10°
Stuttgart	heiter	9°
Sylt	bedeckt	12°
Zugspitze	heiter	3°



Wetter weltweit

Antalya	wolkig	23°
Athen	Regenschauer	20°
Barcelona	wolkig	16°
Catania	sonnig	21°
Leipzig	wolkig	13°
Djerba	sonnig	25°
Dublin	bewölkt	13°
Iraklion	wolkig	22°
Istanbul	Regen	14°
Kapstadt	sonnig	25°
Las Palmas	wolkig	23°
Lissabon	bewölkt	20°
London	wolkig	11°
Madrid	bedeckt	17°
Mailand	heiter	11°
Moskau	Schneefall	0°
New York	wolkig	15°
Nizza	sonnig	18°
Peking	wolkig	17°
Palma de M.	heiter	21°
Paris	sonnig	11°
Prag	wolkig	8°
Rom	heiter	14°
Stockholm	heiter	8°
Sydney	bedeckt	21°
Tokio	Regen	20°
Tunis	Regenschauer	20°
Venedig	heiter	11°
Warschau	wolkig	9°
Wien	wolkig	9°
Zürich	wolkig	7°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

ANZEIGEN

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz.
Dich so zu sehen und nicht helfen können, das war für uns der größte Schmerz.



Wir trauern um unsere liebe Mama und Oma

Thea Nettek

geb. Billhardt

* 26. Juli 1930 † 9. November 2024

In stiller Trauer

**Inge Welker mit Familie
Renate Preiß und Sascha
sowie alle Angehörigen**

Die Beerdigung findet am Dienstag, 19. November 2024, um 13:15 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.
Kondolenzanschrift: Am Schwanenweiher 6b, 67105 Schifferstadt

Trost und Hilfe

Trauerkarten – Trauerbriefe – Sterbebilder

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
Telefon 0 62 35 / 92 69 0
info@geier-druck-verlag.de

EZV „Ornis“ Schifferstadt

Rasse- und Ziergeflügschau

am Samstag, 16. November 2024
von 12 bis 18 Uhr und
am Sonntag, 17. November 2024
von 10 bis 16 Uhr
in der Waldfesthalle Schifferstadt.
Speisen und Getränke - Tombola, Kaffee und Kuchen

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.

Exklusiv zum Jubiläum

Lokale News
Seit 1905
KLEIN ABER FEIN
vielfältig
reins

75

Ein feste Größe
Gehört zum Tag
Liebenswert

Jahre Wiedererscheinen nach dem Krieg

Schifferstadter Tagblatt

Aktion vom 9. November bis 31. Dezember 2024

4 Wochen TAGBLATT mit 75% Rabatt* lesen!

*Mindestbezugzeitraum 12 Monate, danach jederzeit zu den geltenden Bedingungen kündbar. / Gilt nur für Neu-Abonnenten. / Der erste Monat zum Preis von 7,38 Euro, danach 29,50 Euro monatlich.

Infos unter www.schifferstadter-tagblatt.de oder 06235/92690

GEWERBE- BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!

Wir halten eine Vielzahl an Marken-Hörgeräten für Sie bereit!
Hörgeräte im tollen Design inklusive neuester, digitaler Technik.
Zum Nulltarif*!

*Gilt für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und gültiger ohenärztlicher Verordnung. Zusätzlich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10,- € pro Gerät. Privatpreis 785,- € pro Hörgerät.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

BRILLEN BOTT

Ihr Spezialist für gutes Hören

BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH
Telefon (0 62 35) 44 62 990
67105 Schifferstadt - Kirchenstraße 28

GUTES HÖREN ZUM NULLTARIF
SIE BEZAHLEN KEINEN CENT DAZU!*

Zweiradhaus MAYER

Bahnhofstraße 70a_ 67105 Schifferstadt
tel.: 0 62 35 / 21 36
E-Mail: info@zweiradhaus-mayer.de

Find us

Seit 1926 in Schifferstadt

Friseur Sturm

Haare + Make up

Unterstützung gesucht!!!
Voll- oder Teilzeitkraft

www.friseur-sturm.de

EBERLE Reisen
www.eberle-reisen.de

29.11.-01.12.24	3 Tg	Märchenhafte Adventsreise nach Coburg mit Weihnachtsmarkt/Abendessen am 1. Tag	ÜF € 324,-
06.12.-08.12.24	3 Tg	Festliche Operngala im Kloster Eberbach****Hotel Wiesbaden/Abendessen am 1. Tag	ÜF € 383,-
15.12.-18.12.24	4 Tg	Advent im ***Hotel Achenkirch/Christkindmarkt in Bad Tölz, viele Inklusivleistungen	HP € 480,-
22.12.-26.12.24	5 Tg	Stimmungsvolle Weihnachtsreise nach Going in Tirol****Hotel Blattlthof	HP € 720,-
26.12.-05.01.25	11 Tg	Silvester im Bayerischen Wald/Tölles Programm im beliebten Hotel Dilger in Engelbörz	HP € 1240,-

Abholung auch in Speyer oder Ludwigshafen am Busbahnhof.

Der neue Herbst-/Winter-Katalog ist da!
EBERLE Reisen • 67126 Hochdorf-Assenheim • Tel.: 06231/79 34 oder 8 98

Wir machen Ihre Steuererklärung.

Beratungsstelle Schifferstadt
Beratungsstellenleiter Nikolai Hönes

STEUERRING

- Maxstraße 2A
67105 Schifferstadt
- 06235 – 347 87 85
- nikolai.hoenes@steuerring.de
- www.steuerring.de/hoenes

Rundum-Service zum fairen Preis.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Einladen – Feiern – Dankesagen

Feines und Schönes aus Papier
Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer
Geschäftsdrucksachen

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 92690
info@geier-druck-verlag.de
www.geier-druck-verlag.de